30. Jahrgang. Donnerstag, 16. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 16507. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse Nr. 4. und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1887.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. Juni.

Der Reichstag.

Der Branntweinring hat gestern sein Werk vollendet. Die zweite Lesung der Vorlage ist fertig. Die Abänderungen, die an den Commissionsbeschlüssen vorgenommen worden sind, haben keinen der wesentlichen Punkte erschüttert. Die Nachsteuerfrage nahm den größten Theil der sechsstündigen Sitzung in Anspruch. Aber von allen Abänderungsanträgen gelangte nur der eine zur Annahme, welcher, wie erwähnt, den Wirthen und kleinen Händlern ein nachsteuerfreies Quantum von 40 Litern gewährt, das nachsteuerfreie der sonstigen Haushaltungsvorstände aber bei 10 Litern beläßt. Der Versuch, Bresche in die Verabredungen in der Commission durch die Beschränkung der dreifachen **Ausfuhrvergütung** auf den Branntwein, der thatsächlich die dreifache Maischraumsteuer gezahlt hat, zu legen, mißlang natürlich. Finanzminister v. Scholz constatirte, wie das von Anfang an an dieser Stelle geschehen ist, daß gerade diese Bestimmung ein integrirender Theil der Abmachung ist. Die Ausgaben, welche der Staat auf Grund dieser Bestimmung mache, seien als Vorschüsse auf die künftigen Steuerintraden anzusehen. Vom fiscalischen Standpunkte ist das ja wohl richtig, aber für den gesunden Menschenverstand ist es doch nicht recht verständlich, daß der Staat denjenigen, in dessen Händen sich zur Zeit zufälliger Weise die Branntweinvorräthe befinden, 35 Mk. pro Hectoliter zuschenkt, wenn er den Branntwein ins Ausland schafft. Aus den Steuererträgen wird doch zunächst das auf diese Weise gemachte Geschenk von den Steuerzahlern dem Staate zurückgezahlt werden müssen. Für den Fiscus ergiebt sich demnach in jedem Falle eine Mindereinnahme. Das ganze Manöver hat nur den Zweck, den Brennern schon vom 1. Oktbr. d. J. ab die höheren Spirituspreise zu sichern. Der Spirituspreis hat an der Berliner Productenbörse einen neuen Aufschwung um 2 Mk. genommen, so daß die Spirituspreise seit Einbringung der Branntweinsteuervorlage bereits um volle 30 Mark gestiegen sind.

In der gestrigen Abendsitzung

wurden drei Gesetzentwürfe erledigt. Zuerst kam der Gesetzentwurf betreffend die **Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete** zur Verhandlung. Das in der Session 1885/86 beschlossene Gesetz betr. die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete sollte sich, weil unter dem Einflusse der freisinnig-ultramontanen Mehrheit zu Stande gekommen, mit den Bedürfnissen der Colonialpolitik völlig unverträglich erwiesen haben. In der That wurde dem Reichstage in dieser Session ein Gesetzentwurf vorgelegt, welcher von dem Gesetz vom 17. April 1886 nur zwei Bestimmungen beibehält, die Vollmacht des Kaisers und des Reichskanzlers aber bezüglich der gesetzlichen Regelung der Dinge in den Colonialgebieten erheblich erweitert. Merkwürdiger Weise wurde das so abgeänderte Gesetz als ein ganz neuer Entwurf vorgelegt, während es genügt hätte, auch hier wie, sonst üblich, die als nothwendig anerkannten Abänderungen des bestehenden Gesetzes in Antrag zu bringen. Im Reichstage fand die Vorlage wenig Beifall. Die Abgg. Schrader, Hoffmann (Rudolstadt), Brömel, Träger (freis.), Dr. Meyer (Jena), Wörmann (nat.-l.), Dr. Windthorst und Rintelen (Centr.), v. Kardorff (Rp.), Graf zu Stolberg-Wernigerode (cons.) verständigten sich dahin, die Ablehnung des vorgeschlagenen neuen Gesetzentwurfs zu beantragen, dagegen eine Abänderung der lex Hänel in dem Sinne vorzuschlagen, daß das Immobilienrecht in den Schutzgebieten in einer von der deutschen Gesetzgebung abweichenden Weise durch kaiserliche Verordnung geregelt werden könne. Das nunmehr von allen Parteien angenommene Nothgesetz lautet:

Einziger Paragraph: Dem § 3 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete, vom 17. April 1886 (Reichs-Gesetzbl. S. 75) wird folgende Ziffer hinzugefügt:

6. eine von den nach § 2 dieses Gesetzes maßgebenden Vorschriften abweichende Regelung der Rechtsverhältnisse an unbeweglichen Sachen erfolgen.

Nach Annahme des Gesetzes betreffend die **gesundheitsschädlichen Farben** in zweiter Lesung wurde zu der zweiten Lesung (nicht dritten, wie es am Schlusse unserer Morgentelegramme versehentlich heißt) des **Seeunfallgesetzes** übergegangen, worüber uns nachstehender Bericht zugeht:

Abg. **Windthorst** erkennt die humane Tendenz des Gesetzes an, aber er glaubt, daß das Gesetz nicht hinreichend vorbereitet ist. Die Rhederei, insoweit sie Holzschiffe repräsentire, könne die Last nicht ertragen, sie sei ohnehin in einer verzweifelten Lage. Zur Zeit könne er für das Gesetz nicht stimmen.

Staatsminister **v. Bötticher** erwidert, daß die Regierungen die Vorlage so gründlich vorbereitet, wie möglich. Dieselben wünschten dringend das Zustandekommen des Gesetzes. Nur beim Abschluß dieser Frage könne man an der Hoffnung festhalten, daß in der nächsten Session, wie er schon früher ausgesprochen, dem Reichstage die wichtige Vorlage wegen der Invaliden- und Altersversicherung gemacht werden könne. (Bravo! rechts.)

Abg. **Wörmann** (nat.-lib.) bestreitet auch, daß die Vorbereitungen nicht genügend gewesen wären. Die Lasten seien hoch, aber nicht zu hoch. Um eine Erleichterung herbeizuführen, habe man es bei dem Umlageverfahren belassen. In der Commission habe er gegen das Gesetz gestimmt, weil er die Befreiung der Rheder von der Haftpflicht weiter ausgedehnt wissen wollte. Er verzichte jetzt darauf, einen darauf zielenden Antrag einzubringen, weil er sich überzeugt habe, daß dies nicht durchzusetzen. Er werde für das Gesetz stimmen.

Abg. **Brömel** (freis.): Die Commission sei, statt eine Herabminderung der Last der Rhederei herbeizuführen, wie man es bei der ersten Lesung in Aussicht genommen, zu einer Erhöhung der Last gekommen. Statt der von der Regierung berechneten ca. 15 ℳ pro Kopf sei die Commission auf 19 ℳ ca. gekommen. Das nothwendige Material habe die Regierung nicht beschafft, insbesondere über die Lage der Rhederei. Er selbst habe die Abschlüsse von 25 Segelschiffen vorgelegt, welche diese Lage als eine überaus traurige darstellen. Es sei nicht richtig, daß hier das Interesse der Rheder in Frage stehe, die Seeleute würden am meisten leiden, wenn die Rheder gezwungen würden, die Fahrten einzustellen.

Staatsminister **v. Bötticher** erwidert in sehr scharfen Angriffen auf den Vorredner. Derselbe wolle nicht mitmachen, aber er sage nicht, wie es besser gemacht werden solle. Wenn er die Regierungsvorlage annehmen wolle, die eine geringere Last enthalte, sei ihm (dem Minister) das lieb. Aber das wolle er gewiß auch nicht. Es wäre grausam für die Rheder und die Mitglieder der Regierungen, diese mühevolle Arbeit bei Seite zu werfen.

Abg. **Spahn** (Centr.) spricht für das Gesetz gegen Windthorst und Brömel. Der letztere sei allein gegen das Gesetz in der Commission gewesen.

Berlin, 16. Juni. (Privattelegramm.) Die Abendsitzung währte bis 11½ Uhr. Das Seeunfallgesetz wurde mit einem redactionellen Amendement Struckmann zu § 2 nach der Commissionsfassung angenommen. Abg. Schrader erklärt es für nicht angemessen, ein so wichtiges Gesetz in einer Nachtstunde überhastet durchzuberathen, wobei die sachlichsten Ausführungen kein Gehör fänden. — Der Präsident und der Abg. Struckmann protestiren gegen eine derartige Kritik des Hauses. — Abg. Schrader hält seine Behauptung aufrecht.

Uns scheint allerdings der Vorwurf des Herrn Schrader durchaus zutreffend zu sein. Mit einer Hast und Eile, wie sie im Reichstage nie dagewesen sein dürfte, hat die Majorität ein Gesetz durchgedrückt, welches zu den wichtigsten und einschneidendsten gehörte, die dem Parlament überhaupt vorgelegen haben; und nun eilt man in sausendem Galopp dem Ende zu! Ein Gesetzentwurf wie der über das Seeunfallgesetz wird übers Knie gebrochen und kurzer Hand genehmigt, der noch bei manchen Punkten einer eingehenden und sorgfältigen Berathung dringend bedurft hätte und tief in die Interessen unserer Küstendistricte eingreift. Sind denn Rübe und Kartoffel die einzigen Gegenstände, die der Sorgfalt bedürfen? Unter der zum Schlusse drängenden Hast wird auch der gerade unsere Provinz und Stadt so nahe angehende Antrag Rickert-Hoffmann-Heereman bezüglich des Identitätsnachweises leiden. Er enthält 133 Unterschriften und seine Chancen wären gut, aber — er wird bei sothaner Geschäftslage gar nicht mehr auf die Tagesordnung kommen. Wir im Osten sind also, um mit Herrn v. Puttkamer-Plauth zu reden, wieder einmal „die Geleimten".

Man möchte am liebsten schon den nächsten Sonnabend, also übermorgen, nach Hause gehen. Ob dies selbst mit weiterer Zuhilfenahme von Abendsitzungen gelingt, steht noch dahin. Morgen 9¼ Uhr tritt der Seniorenconvent unter dem Vorsitz des Präsidenten zusammen, um den weiteren Geschäftsgang festzustellen.

Die Verständigung über die Zuckersteuer

ist endlich gestern Mittag zur Perfection gelangt. Die Herren v. Bennigsen u. Gen. haben der weiteren Herabsetzung der Rübensteuer und die Regierung der Erhöhung der Ausfuhrvergütung über das Verhältniß von 10:1 hinaus zugestimmt. Die Sieger sind die Graf Stolberg, Staudy u. Gen., die von Anfang an die Regierungsvorlage wegen zu niedriger Ausfuhrvergütung bekämpft haben.

Zur 2. Berathung haben also behufs Ausfüllung der in der Commission durch Ablehnung der §§ 3 und 6 entstandenen Lücken die Mitglieder des Centrums, Graf v. Chamaré, Dr. Reichensperger, Spahn, der Reichspartei, v. Goldfus, Frhr. v. Ellrichshausen, v. Kardorff, der Nationalliberalen, v. Bennigsen, Hobrecht, Scipio und der Deutschconservativen, v. Rauchhaupt, Staudy, sich zu dem Antrage vereinigt, die Materialsteuer vom 1. August 1888 ab auf 0,80 Mk. für 100 Kilogr. roher Rüben, die Verbrauchsabgabe von demselben Tage ab auf 12 Mk. für 100 Kilogr. inländischen Rübenzuckers festzusetzen. Die Ausfuhrvergütung soll bei Mengen von mindestens 500 Kilogramm betragen für Rohzucker von mindestens 90 Procent Zuckergehalt und für raffinirte Zucker von unter 98, aber mindestens 90 Proc. Zuckergehalt für 100 Kg. 8,50 Mk., für Kandis 2c. 10,65 Mk., für alle übrigen harten Zucker 10 Mk. Der Berechnung der Ausfuhrvergütung ist demnach ein noch niedrigeres Ausbeuteverhältniß als in der Regierungs-Vorlage und selbst als in dem zur Zeit in Kraft stehenden Gesetz zu Grunde gelegt. Das Verhältniß soll sein 10,60 : 1, während die Regierungs-Vorlage und die Rübenzuckerinteressenten 10 : 1 für genügend erachteten. Dem bestehenden Gesetz liegt ein Verhältniß von 10,16 : 1 zu Grunde. Die Ausfuhrprämie für Rohzucker wird also noch höher bemessen, als die Regierung für erforderlich hält. Ueberdies wird den Raffinadeuren ganz wie in der Regierungs-Vorlage bei Bemessung der Ausfuhrvergütung für Raffinade noch eine Extraprämie bewilligt und dadurch die Gefahr, daß durch Erhebung eines Zuschlagszolls der deutsche Zucker von dem englischen Markt ausgeschlossen wird, in höherem Grade hervorgerufen. Da Hr. v. Kardorff als Antragsteller fungirt, so scheint derselbe auf die in der Commission befürwortete Herabsetzung der Prämien für die raffinirten Zucker auf 9,77 bez. 9,10 Mk. verzichtet zu haben. (Siehe Telegr. a. d. 3. Seite.)

Bestimmungen für die deutschen Küstengewässer.

Seitens des Reichskanzlers ist jetzt dem Bundesrathe auf Grund der Vorschläge einer Sachverständigencommission der Entwurf der Grundsätze eines einheitlichen Systems zur Bezeichnung der Fahrwasser und Untiefen in den deutschen Küstengewässern mit dem Antrage zugegangen, daß die Bezeichnung der Fahrwasser und Untiefen in den deutschen Küstengewässern vom 1. April 1889 ab nach Maßgabe dieser Grundsätze vorzunehmen sein soll. Die Regierungen der Bundesseestaaten haben sowohl mit dem Inhalt des Entwurfs wie mit dem Einführungstermin in dem Sinne sich einverstanden erklärt, daß die Durchführung des neuen Systems in allen seinen Theilen für das gesammte Küstengebiet bis zu jenem Termin zu bewirken, hingegen jeder einzelnen Bundesregierung die Bestimmung darüber zu überlassen sein werde, ob und in wie weit etwa für ihr Staatsgebiet die Grundsätze des künftigen Systems bereits in der Zwischenzeit zur Anwendung gelangen sollen.

Die **Grundsätze** verbreiten sich über Benennung und Beschreibung der zu verwendenden Seezeichen, wobei Leuchtthürme, Landmarken und Leuchtschiffe außer Betracht bleiben und schwimmende Seezeichen und feste Seezeichen unterschieden werden; ferner über die an den Seezeichen anzubringenden Unterscheidungszeichen, über Kennzeichnung der außerhalb der Fahrwasser belegenen Untiefen, sowie besonderer Stellen in und außerhalb der Fahrwasser und über allgemeine Bestimmungen. — Die beigegebene **Begründung** stützt sich auf die zunehmende Größe der Schiffe, die Ausbreitung der Dampfkraft, sowie auf die durch die internationale Concurrenz bedingte Beschleunigung des Verkehrs auf See und die dadurch hervorgerufene Nothwendigkeit, die Sicherheit der Schiffahrt zu befestigen und zu erleichtern. „Während in anderen Staaten von „maritimer" Bedeutung (Großbritannien, Frankreich, Amerika, Schweden, Norwegen, Dänemark 2c.) das gesammte Seezeichenwesen bereits systematisch geregelt ist, bieten die deutschen Küstengewässer ein Bild der größten Regellosigkeit, indem sowohl bei Kennzeichnung der Untiefen, wie bei Bezeichnung der Fahrwasser in der verschiedenartigsten Weise verfahren wird. Ein derartiger Zustand verringert den Nutzen der vorhandenen Seezeichen in hohem Grade und giebt zu oft verhängnißvollen Irrthümern Veranlassung." Ueberdies ist die Einheitlichkeit der gesammten Seeschiffahrtszeichen als eine Nothwendigkeit hingestellt worden. Diese Einheitlichkeit herbeizuführen, wird in der Begründung als Hauptzweck des Entwurfs dargestellt. Die **Kosten**, heißt es, ließen sich noch nicht absehen, sie würden wesentlich von dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Bestimmungen abhängen, über welchen man sich noch einigen müsse. Der Entwurf baue sich in einer Combination von Farbe und Form auf, bei welcher jedoch auf die letztere das Hauptgewicht gelegt sei.

Wie telegraphisch gemeldet wurde, steht der Entwurf auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Bundesraths.

Die Ergebnisse der Sonntagsenquete.

Dem Bundesrathe und Reichstage ist nunmehr der erste Band der nach Gewerbszweigen geordneten Ergebnisse der Erhebungen über die Beschäftigung gewerblicher Arbeiter an Sonn- und Festtagen zugegangen. Derselbe umfaßt die Gruppen I bis VII der Gewerbestatistik nämlich, 1. Kunst- und Handelsgärtnerei, Baumschulen, 2. Fischerei und Thierzucht, 3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei, 4. Industrie der Steine und Erden, 5. Metallverarbeitung, 6. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente und Apparate und 7. die chemische Industrie. Ein Generalbericht, welcher eine zusammenfassende Darstellung des wesentlichen Inhalts der vorliegenden Einzelberichte zu geben bestimmt ist, bei dem großen Umfange des Materials aber vor erfolgter Drucklegung des letzteren nicht zum Abschluß gebracht werden konnte, wird dem Bundesrathe demnächst gleichfalls vorgelegt werden.

In einer Vorbemerkung ist eine Darstellung des Ganges und Umfanges der Erhebung gegeben. Mittelst Rundschreibens vom 5. Juli 1885 habe der Herr Reichskanzler bei den verbündeten Regierungen die Vornahme einer Erhebung darüber angeregt, in welchem Umfange thatsächlich die Beschäftigung gewerblicher Arbeiter an Sonn- und Festtagen vorkomme, sowie ob und inwieweit eine Beschränkung derselben ohne Schädigung berechtigter Interessen möglich sei. Die zu diesem Zwecke anzustellende Untersuchung sollte alle Gewerbszweige einschließlich der Handelsgewerbe und des Handwerks umfassen und zunächst diejenigen derselben festzustellen haben, in welchen überhaupt eine Beschäftigung gewerblicher Arbeiter am Sonntag vorkommt. Für die hiernach in Betracht kommenden Industriezweige waren die aus dem bekannten Fragebogen sich ergebenden Verhältnisse zu ermitteln.

Die Arbeit war sehr umfangreich. Es sind ausgefüllte Fragebogen und Protokolle, mündliche Erörterungen mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Berichte und Aeußerungen von Behörden, Körperschaften und Vereinen verschiedenster Art, oftmals ausführlichen Inhalts, insgesammt nicht weniger als 30 438 Schriftstücke zu verarbeiten gewesen. Diese Arbeit hat um so mehr Zeit in Anspruch genommen, als, abgesehen von der Verschiedenheit der Ausführung der Erhebungen in den einzelnen Erhebungsbezirken, schon die äußere Anordnung des Stoffes nicht in übereinstimmender, vielfach auch in wenig übersichtlicher Weise erfolgt war.

Nachdem die 30 438 Schriftstücke zu 2578 Darstellungen für die einzelnen Gewerbszweige der betreffenden Erhebungsbezirke verarbeitet worden waren, ergaben sich aus den 61 Bezirken rund 6000 derartige Uebersichten, und es konnte nunmehr dazu geschritten werden, die Resultate bezüglich jedes in Betracht kommenden Gewerbszweiges für das ganze Reich zusammenzustellen. Diese Zusammenstellung ist nach den Ordnungen, Klassen und Gruppen der Gewerbestatistik erfolgt, es sei denn daß der Zustand des Materials oder die Gleichmäßigkeit oder Verschiedenheit der in Frage stehenden Verhältnisse entweder eine weitere Eintheilung oder eine Zusammenfassung einzelner Gewerbszweige räthlich erscheinen ließ. Neben den Aeußerungen der um Auskunft angegangenen Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Behörden, Corporationen, Verbände 2c., welche sich auf einen bestimmten Gewerbszweig bezogen, haben zahlreiche Aeußerungen über die Sonntagsarbeit im allgemeinen vorgelegen. Dieselben konnten bei den auf die einzelnen Industriezweige bezüglichen Darstellungen nicht verwerthet werden und sind daher einer besonderen Bearbeitung noch zu unterziehen.

Der Reichstag wird sich übrigens in der gegenwärtigen Session nicht mehr mit der Frage der Sonntagsarbeit befassen.

Der Papst und Rom.

Monsignore Ruffo Scilla, der sich als Vertreter des Papstes zum Jubiläum der Königin Victoria nach London begiebt, hat sich, einem Bericht des „Berl. Tagebl." zufolge, zur Frage der Versöhnung des Papstes mit dem italienischen Königthum in Paris folgendermaßen geäußert:

Die vom Papste bei der letzten Allocution gesprochenen Worte hätten keinen anderen Zweck gehabt, als zu beweisen, daß der Papst nicht, wie man glaube, der Feind Italiens, daß er vielmehr als Italiener und als Vater der Gläubigen seinem Vaterlande, das er groß und ruhmreich sehen wolle, die Arme zu öffnen bereit sei. Dies schließe nicht ein, daß er den gegenwärtigen Stand der Dinge anerkenne und auf seine weltliche Souveränetät verzichte, die allein die Unabhängigkeit und Freiheit des Papstthums sichern könne. „Bei meinem letzten Besuche" — so betonte Ruffo Scilla — „sagte mir der Papst:

„Ich sage Ihnen, und Sie können es wiederholen, damit die ganze Welt es weiß, daß der heilige Vater **niemals auf Rom verzichten wird**. Wir werden es so lange reclamiren, bis es uns zurückgegeben wird!"

Danach" — so fuhr Ruffo Scilla fort — „sind alle Gerüchte, der Papst begnüge sich mit Abtretung der leoninischen Stadt oder eines bis an das Meer gehenden Gebietsstreifens, leere Erfindungen. Rom muß den Päpsten wiedergegeben werden, diese Nothwendigkeit wird über alle Hindernisse triumphiren, die sich vorläufig entgegenstellen." — Die Versöhnung zwischen Vatican und Quirinal stände demnach in viel weiterer Ferne, als nach den jüngsten Erörterungen über diese Frage angenommen werden durfte.

In der kretensischen Angelegenheit

nimmt die Pforte eine Haltung ein, welche kaum geeignet sein dürfte, die Wiederkehr ruhiger Zustände auf der Insel zu beschleunigen. Der „Pol. Cor." wird darüber aus Konstantinopel vom 11. Juni geschrieben: Sowohl die christliche als auch die mohamedanische Deputation hatten seit ihrer, zu Ende der vorigen Woche erfolgten Ankunft in Konstantinopel mehrere Unterredungen mit dem Großvezier; aber während die letztere Abordnung am vergangenen Dienstag und neuerdings vorgestern den Berathungen der unter Vorsitz des Handelsministers Zihni Pascha eingesetzten Untersuchungs-Commission beigezogen wurde, fand die christliche Abordnung bisher noch keine Gelegenheit, mit der Commission in Verkehr zu treten. Vielmehr wurde ihr vom Großvezier eröffnet, daß die Besprechungen zwischen ihr und der türkischen Commission insolange nicht begonnen werden können, als die an die christliche kretensische Bevölkerung ergangene Aufforderung zur Steuer-Verweigerung nicht förmlich zurückgenommen worden sei. Der Großvezier gab des weiteren bekannt, daß er in diesem Sinne an den General-Gouverneur Kostaki Pascha geschrieben habe, und forderte die vier anwesenden Vertreter der Kretenser auf, in dem gleichen Sinne bei ihren Auftraggebern zu wirken. Diesem Ansinnen gegenüber stellte die Deputation dem Großvezier eindringlich die Schwierigkeiten der Lage auf der Insel vor. Sie gaben zu bedenken, daß selbst im wahrscheinlichen Falle der Auflösung der kretensischen gesetzgebenden Körperschaft — welche sich als die einzige der Pforte zustehende Zwangsmaßregel darstelle — die neugewählte Versammlung aus den bisherigen Mitgliedern bestehen würde. Daher empfahlen sie der Pforte, die Pourparlers umsomehr zu beschleunigen, als die regelmäßige Session der kretensischen Generalversammlung am künftigen Donnerstag zu Ende geht und es dann sehr schwierig sein würde, die bereits in ihre Heimathsorte zurückgekehrten Abgeordneten nochmals zu versammeln. Es ist nicht bekannt, welchen Eindruck die Vorstellungen auf die Pforte gemacht haben, Thatsache jedoch ist, daß zur Stunde das Datum für eine neue Besprechung noch nicht festgesetzt ist.

Die Russen nähern sich Herat.

Der Londoner Correspondent des „Manchester Guardian" schreibt: „Wie es heißt, haben der persische Gesandte und Andere kürzlich Lord Salisbury auf die Möglichkeit der Besetzung Herats durch die Russen aufmerksam gemacht. Es läßt sich nicht leugnen, daß die Truppen des Zaren nur einige Forsakhs von Herat stehen. Forsakh bedeutet im Afghanischen die Entfernung, welche ein Pferd in einer Stunde zurücklegen kann. Der Sturz des Emirs könnte eine Lage schaffen, welche die Russen geradezu zur Occupation einladen würde. Die Perser haben in früheren Zeiten um den Besitz Herats Kriege geführt, jetzt aber wird der Schah nicht einen Finger gegen die Russen rühren. Man nimmt an, daß die Engländer in dem berührten Falle Candahar besetzen würden, und braucht nicht die Besorgniß, welche im Auswärtigen Amte über die Lage in Afghanistan herrscht, zu verhehlen. Man macht sich auf Ereignisse von einschneidender Wichtigkeit gefaßt, dennoch scheint es nicht, daß daraus Feindseligkeiten entstehen werden, in welche Rußland oder England verwickelt werden. Der wichtigste Punkt ist jedenfalls, daß der Emir seine Stellung nicht behaupten zu können scheint und die Russen sich Herat nähern, welches, sobald es aufhört afghanisch zu sein, russisch werden wird."

Reichstag.

43. Sitzung vom 15. Juni.

Die zweite Berathung der **Branntweinsteuervorlage** wird fortgesetzt. Es sind noch die auf die **Nachsteuer** bezüglichen §§ 43 und 43a zu erledigen, zu denen zahlreiche Abänderungsanträge gestellt sind, von denen wir die beiden bei § 43 später angenommen folgen lassen:

Abg. **Witte** beantragt, in § 43 nach dem ersten Absatz folgenden neuen Absatz einzuschieben: „Die Entrichtung der Nachsteuer liegt dem Inhaber des nachsteuerpflichtigen Branntweins ob. Für Branntwein, welcher auf Grund von Verträgen, die nachweislich vor dem 7. Juni d. J. abgeschlossen sind, in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember d. J. an einen anderen Inhaber übergeht, ist die Nachsteuer vom Käufer zu erheben, wofern der Verkäufer diesen Branntwein am 1. Oktober d. J. bei der Steuerbehörde anmeldet. Der Nachweis kann durch alle in der deutschen Civilprozeßordnung zugelassenen Beweismittel erbracht werden."

Abg. **Böhm** beantragt, in § 43 Absatz 2 die Nr. 2 wie folgt zu fassen: 2. Branntwein in Mengen von

nicht mehr wie 40 Liter, welche sich im Besitz von Wirthen oder Branntweinhändlern befinden, oder 10 Liter im Besitz von anderen Haushaltungsvorständen.

Abg. Meyer-Halle (freis.): Der 1. Oktober ist als Einführungstermin besser geeignet, als der 1. April, den die verbündeten Regierungen vorgeschlagen haben. In Betreff der Nachsteuer sind zwei Wege möglich: entweder man führt sie im vollen Betrage der Consumsteuer gleichzeitig mit derselben ein, dann wird des niedrigeren Steuersatzes nur derjenige Branntwein theilhaftig, der nicht bis zur Mitternacht des 30. September versteuert oder exportirt worden ist, und man hat keine Sorge, die Production innerhalb dieser Zeit zu hemmen, oder man verzichtet auf die Nachsteuer und macht den Satz, daß am 1. Oktober die neue Höhe der Steuer eintreten soll, zur vollen Wahrheit, und in diesem Falle werden gewisse Hemmungen der Production erforderlich. Wir, die wir Gegner der Nachsteuer gewesen sind, wären, wenn die Nachsteuer abgelehnt worden wäre, ohne weiteres bereit gewesen, in diese Hemmungen der Production in einschneidender Weise zu willigen. Die Commission hat einen Mittelweg gewählt. Sie führt die Nachsteuer, wenn auch in geringerem Betrage als die Consumsteuer, ein und macht außerdem von den Hemmungen, die beim gänzlichen Wegfall der Nachsteuer erforderlich gewesen wären, gleichfalls Gebrauch machen. Sie schützt also über das Publikum die Beschädigungen und Hinderlichkeiten beider Kategorien und das ist unser wesentlichster Einwand gegen ihren Vorschlag, der vor dem der verbündeten Regierungen kaum einen Vortheil voraus hat. Es ist begreiflich, daß über die Frage der Nachsteuer ein Interessenkampf von größtem Umfange entbrannt ist. Die eine Tendenz ging dahin, den Preis sofort auf die Höhe zu bringen, die er am Tage der Einführung der Nachsteuer erreicht. Die andere Tendenz wird bedingt durch das Interesse des einzelnen Geschäftsmannes an der Erhaltung seiner Kundschaft. Hätte man diese beiden Tendenzen sich frei entwickeln lassen, so hätten sie sich gegenseitig in einer Weise compensirt, daß die Einführung der Steuer sich mit möglichst geringen Schwierigkeiten vollzog. Deshalb war ich von vornherein dafür, die Nachsteuer zu streichen und dafür gewisse Productionsbeschränkungen einzuführen. Ein Fehler der Nachsteuer ist, daß sie gerade denjenigen zur Creditnahme nöthigt (den Schankwirth), der viel schwerer sich Credit zu verschaffen vermag, als der Großhändler. Ein Zweites, worauf aufmerksam zu machen ist, ist die Rechtsfrage. Gar mancher würde sich vielleicht gehütet haben, sich so oder so viel Branntwein einzulegen, wenn er vorher gewußt hätte, daß er nachträglich so und so viel Geld für Nachsteuer werde aufzubringen haben. Aus diesen Gründen hat man auch bisher stets auf Nachverzollungen verzichtet bei Einführung neuer Zölle. Ein Drittes, worauf aufmerksam zu machen, ist die Schwierigkeit der Durchführung der Nachsteuer. Redner betont die Schwierigkeit, den Procentgehalt wegen des im Branntwein enthaltenen Zuckers festzustellen. Alle diese Gründe veranlassen uns, gegen diese Nachsteuer zu stimmen, gegen welche auch Petitionen mit hunderttausenden von Unterschriften eingelaufen sind, wogegen für die Nachsteuer nur eine geringe Anzahl Interessenten petitionirt haben. Wir werden daher gegen die Absätze 1 und 2 stimmen, aber natürlich für den Fall der Annahme derselben allen Amendements zustimmen, in denen wir eine Erleichterung für die Interessenten erblicken.

Abg. v. Helldorff (cons.): Der Verzicht auf die Nachsteuer würde die fiscalischen Interessen schwer schädigen, ganz besonders aber den Export. Denn da beim Aufgeben der Nachsteuer naturgemäß der Preis des Branntweins bald bis zur vollen Höhe steigen würde, welche er nach dem 1. Oktober mit Rücksicht auf die hohe Verbrauchsabgabe erreichen müßte, so würde der Export unmöglich werden.

Finanzminister v. Scholz: An sich ist die Nachsteuer im vorliegenden Falle ebenso nothwendig wie gerecht und zur Verhütung von allerhand üblen Folgen unvermeidlich. Das Unterbleiben der Nachsteuer würde ungeheure Gewinne in die Taschen Einzelner bringen; es würde das die Unterbrechung des Exports zum Nachtheil des ganzen Reiches bedeuten und eine langdauernde Schädigung des Fiscus auch in der Geltungszeit des neuen Gesetzes zur Folge haben. Die Nachsteuer bietet Schwierigkeiten. Wir haben aber viel schwierigere Nachsteuer-Erhebungen in früherer Zeit durchgemacht, wo es sich um den Anschluß großer Landestheile an den Zollverein und nicht um ein einzelnes Object, das der Nachsteuer zu unterwerfen war, sondern so ziemlich um alle Artikel unseres Zolltarifs handelte. Daß man mit aller Rücksicht, aller Schonung, aller Bereitwilligkeit, den Interessenten die Sache zu erleichtern, verfahren wird, diese Zusage kann ich hiermit abgeben. Der Minister erklärt sich mit den Anträgen der Commission einverstanden, warnt aber vor den übrigen Anträgen, von denen nur der von Böhm und von Spahn vielleicht annehmbar wären.

Abg. Witte (freis.): Die Zusicherung des Ministers, daß die Nachsteuer mit möglichster Schonung verfahren werden soll, ist sehr werthvoll, sie war auch nothwendig. Nach den Erfahrungen, die wir mit der Nachbesteuerung gemacht haben, lassen sich Härten und Ungerechtigkeiten nicht vermeiden. Redner empfiehlt seinen Antrag im Interesse der Gerechtigkeit.

Abg. v. Huene (Centr.) hält den Witte'schen Antrag nicht für nöthig; die Entscheidung der Frage könne man dem praktischen Verkehr überlassen. Redner empfiehlt seinen Antrag im Interesse gewisser Betriebe.

(Schluß in der Beilage)

Deutschland.

Berlin, 15. Juni. Die Nachrichten über die Reise des Kaisers sind mit großer Vorsicht aufzunehmen. Daß der Kaiser selbst den dringenden Wunsch hat, die gewohnte Reise nach Gastein zu unternehmen, ist richtig; andererseits aber halten die Aerzte gerade den Aufenthalt in dem hochgelegenen Gastein für nicht unbedenklich mit Rücksicht auf das Alter des Kaisers. Ob es ihnen gelingt, diesen Bedenken Berücksichtigung zu verschaffen, bleibt abzuwarten.

* [Kaisertreue.] Nach einer Meldung der „Post" wird in Wien neuerlich versichert, daß von einer bevorstehenden Begegnung des Kaisers Franz Josef mit dem Zaren nichts bekannt sei. Dagegen ist es gewiß, daß, wenn Kaiser Wilhelm nach Gastein komme, der Kaiser Franz Josef ihn daselbst begrüßen werde.

* [Ueber das Befinden der Herzogin von Alençon], die in der Heilanstalt des Professors Kraft in Graz sich aufhält, kommen bessere Nachrichten.

* [Kopp und Goßler.] Der Besuch des Cultusministers v. Goßler beim Bischof Dr. Kopp soll nach der „Kölnischen Volkszeitung" amtlich angekündigt worden sein.

* [Ueber das Vermögen des Fürsten Ludwig zu Salm-Kyrburg] zu Renneberg im Kreise Neuwied hat das Amtsgericht zu Linz am Rhein am 8. d. Mts. das Concursverfahren eröffnet. Fürst Ludwig zu Salm-Kyrburg ist erst vor noch nicht zwei Monaten nach dem Tod seines Vaters, des Fürsten Friedrich Ernst, in den Besitz des Fürstentitels und derjenigen Besitzungen, welche seiner Familie von den bereits vor einigen Jahrzehnten erfolgten Abtretung ihrer Standesherrschaft an eine andere Linie ihres Geschlechts geblieben waren, gelangt. Der jetzige Fürst ist das einzige zur Zeit lebende Glied der Linie zu Kyrburg, steht im Alter von 41 Jahren und ist unvermählt. Er war früher Lieutenant in der preußischen Armee, ist aber längst ausgeschieden und lebte seit Jahren im Auslande. Die Eröffnung des Concurses über das ihm angefallene Vermögen kommt nicht unerwartet. Auf den 20. d. M. war durch einen Gerichtsvollzieher bereits die öffentliche Versteigerung der Möbel, Gemälde, Wäsche, der Bibliothek, kurz, der ganzen inneren Einrichtung des Schlosses anberaumt worden.

* [Getreidezollpetitionen.] Die „Petition des Congresses deutscher Landwirthe" an den deutschen Reichstag, in welcher um einen wirksameren Zollschutz für die deutsche Landwirthschaft gebeten wird, ist am 8. Juni mit einer Liste mit 19 736 Unterschriften dem Reichstage eingereicht worden.

— Das ist in Anbetracht der gemachten Anstrengungen und des kläglichen Bittens und Flehens in den bezüglichen Aufrufen nicht gerade viel!

* [Neue Vorlage für die Reichslande.] Nach der „Schles. Ztg." verlautet, daß die Vorlage über eine Vermehrung der Kreise in Elsaß-Lothringen bereits in der Ausarbeitung begriffen sei. Die bisherigen Kreise Kolmar und Mühlhausen sollen, wie schon bei Straßburg und Metz der Fall ist, in einen Stadt- und einen Landkreis zerlegt werden. Als weitere Kreishauptorte sind angeblich Barr, Dieuze und Saarunion vorläufig in Aussicht genommen.

* [Repetirgewehre für die Türkei.] Die türkische Regierung hat, wie contractmäßig festgesetzt war, die erste Rate im voraus für die von ihr in der Loewe'schen Fabrik bestellten Repetirgewehrtheile zum vertragsmäßigen Termin bezahlt, und es ist mit der Fabrikation der erwähnten Theile infolge dessen in der Fabrik vor kurzem begonnen worden.

* [Colonialmission.] Bezüglich der Unterhandlungen der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft mit katholischen Missionaren erfährt der „Westf. Mark." „von zuverlässiger Seite, daß die katholischen Missionare nach den getroffenen Vereinbarungen ein Gebiet von 3000—4000 Quadratkilometer (nicht das ganze Gebiet der Gesellschaft) ganz allein, mit Ausschluß anderer, protestantischer Missionare, überwiesen erhalten. Dieses Gebiet erstreckt sich von der Küste bis zu den Vorbergen des hohen Kilimandscharo, des höchsten Berggipfels Afrikas, und enthält die gesundesten Landstriche von ganz Aequatorial-Afrika, weil höher gelegen, als die übrigen tropischen Gegenden dort. P. Amrhein begiebt sich demnächst nach Berlin, um von der Regierung die Garantien und Ratificationen des Vertrages einzuholen."

* Aus Capstadt wird dem Reuter'schen Bureau berichtet: In Inhambane (Matabeleland) geht das Gerücht, daß kürzlich ein Deutscher den König von Matabele besucht und ihm erklärt hat, daß in kurzem ein Vertreter des deutschen Kaisers mit einem eigenhändigen Schreiben des letzteren eintreffen werde. Man glaubt, daß es sich um eine Concession zum Goldgraben handelt und dem König angeboten werden wird, sich unter deutschen Schutz zu stellen. Es wird vermuthet, daß Herr Einwald der Ueberbringer des kaiserlichen Handschreibens ist.

Nienburg a. d. Weser, 12. Juni. [Nicht bestätigt.] Nach dem Tode des nicht nur bei seinen Glaubensgenossen, sondern bei allen Mitbürgern anderer Confessionen und im ganzen Kreise hochgeachteten Bankiers J. Valentin war die israelitische Gemeinde hierselbst vor die Neuwahl eines Vorstehers gestellt. Der Kaufmann Herr M. London wurde gewählt. Diese Wahl hat nun, wie wir hören, die obrigkeitliche Bestätigung nicht gefunden — ein überaus seltener Fall. Die israelitische Gemeinde muß deshalb noch einmal eine Wahl vornehmen.

München, 15. Juni. Die Königin von Griechenland ist nach 5¼ Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Prinzregenten sowie den Mitgliedern des königlichen Hauses empfangen worden.

Dänemark.

Kopenhagen, 15. Juni. Der König ist heute Nachmittag über Lübeck nach London abgereist.

Frankreich.

Paris, 13. Juni. Für die Opfer des Brandes der Komischen Oper sind schon über 800 000 Francs gesammelt, so daß, da die Sammlungen fortdauern, wohl eine Million eingehen wird. Es darf gefragt werden, was mit diesem Gelde angefangen wird in einer Stadt, wo die Ausbeutung der Wohlthätigkeit, der öffentlichen Sammlungen schon zu einem glänzenden Erwerbszweig geworden ist. Denn es sind kaum 40 Personen oder deren Angehörige zu unterstützen, wozu die von der Kammer bewilligten 200 000 Frcs. selbst nach Abzug der Beerdigungskosten genügen dürften. Außer einigen verunglückten Künstlern und Theaterangestellten bezw. deren Angehörigen können nur wenige Andere Anspruch auf Unterstützung erheben, denn die meisten verunglückten Zuschauer waren reiche Leute. Die anderen Künstler haben keinen Anspruch, denn der Brand geschah kurz vor dem Schluß des Theaters. Außerdem haben sie im Trocaderosaal eine Vorstellung gegeben, deren reiche Einnahme sie für ihre Verluste schadlos hält. Ueberdies haben alle Geschädigten ein Recht auf Schadenersatz seitens des Theater-Unternehmens (welches aus mehreren reichen Leuten besteht) und des Eigenthümers des Hauses, also des Staates; da ist es gewiß berechtigt, die Verwendung der gesammelten großen Summe zu überwachen, wozu jetzt mehrere Blätter einladen.

Asien.

Simla, 13. Juni. Es wird gefürchtet, daß die in Diensten des Emirs von Afghanistan stehenden Ghilzai-Regimenter in ihrer Treue wanken.

Amerika.

* [Das „schrecklichste Kriegsschiff" der Welt.] Im Schiffsbauhof von Cramp u. Sons auf dem Delaware unterhalb Philadelphia wird jetzt in der That eifrig an dem Dynamit-Kreuzer „Destroyer" gearbeitet, vor dem sich die Londoner Heer- und Flotten-Zeitungen so sehr fürchten. Seine Länge wird 230 und seine Breite 26 Fuß sein, er wird Dampfmaschinen von 3200 Pferdekräften erhalten und soll eine Schnelligkeit von 20 Knoten auf die Stunde haben. Stahl wird der Hauptbestandtheil des Schiffes sein, und die Stahl- wie die Eisentheile müssen nach dem Contract galvanisirt werden. Spätestens in einem Jahre muß das Fahrzeug fertig sein. Das Furchtbare und Unheimliche an ihm sind seine Geschütze — sieben gezogene und die drei Dynamitgeschütze nach der Erfindung des amerikanischen Lieutenants Zalinsky. Diese Dynamit-Geschütze sind aus Schmiedeeisen mit einer Seele aus Messing, 60 Fuß lang, werden von hinten geladen und erhalten eine Sprengladung von 400 Pfund Dynamit oder Spreng-Gelatine, die mittelst einer in der Bombe angebrachten elektrischen Batterie zur Explosion gebracht wird. Die Bombe wird mittelst comprimirter Luft abgeschossen. Nach den Versicherungen Zalinskys und anderer Fachmänner, welche seine Erfindung geprüft haben, wird der „Destroyer" das schrecklichste Kriegsschiff der Welt werden und im Stande sein, aus weiter Ferne selbst die stärksten und gewaltigsten Panzerschiffe völlig zu vernichten.

Von der Marine.

* Der Dampfer „Preußen", mit dem Ablösungscommando für das Kanonenboot „Wolf", ist am 15. Juni cr. in Port Said eingetroffen und hat an demselben Tage die Weiterreise fortgesetzt.

Am 17. Juni: S.-A. 3,29, S.-U. 8,32. **Danzig, 16. Juni.** M.-A. 1,50, M.-U. bei Tage.

Wetter-Aussichten für Freitag, 17. Juni,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Veränderliche Bewölkung bei mäßigen, vorwiegend westlichen Winden, mit langsam zunehmender Temperatur; ohne erhebliche Niederschläge.

* [Inspicirungen.] Heute Vormittag von 8 Uhr ab fand auf dem großen Exercierplatz die Inspicirung des hiesigen Husaren-Regiments durch den Brigade-Commandeur Herrn Oberst v. Schack statt. General-Lieutenant v. Strempel war ebenfalls zugegen. Morgen begeben sich die 3. und 4. Escadron wieder in ihr Standquartier nach Pr. Stargard zurück; dieselben sammeln sich 9½ Uhr vor dem Olivaer Thor, marschiren mit der Regimentsmusik durch die Stadt und treffen übermorgen in Pr. Stargard ein. — Morgen und übermorgen findet die Inspicirung sämmtlicher hiesigen Festungsanlagen durch den General-Lieutenant und Ingenieur-Inspecteur v. Adler aus Berlin statt.

* [Hofyacht.] Heute früh Morgens lief in Neufahrwasser die Dampfyacht „Lensahn", geführt vom Erbgroßherzog von Oldenburg, über See von Kolberg kommend, ein und dampfte alsbald nach der Stadt herauf, wo sie an der Langenbrücke, nahe dem Frauenthor, anlegte. Das elegant eingerichtete, zierlich gebaute Schiff erregte hier alsbald das Interesse vieler Beschauer. Der Erbgroßherzog verließ bald nach der Ankunft das Schiff, um unsere Stadt zu besichtigen.

* [Die Verbindung für historische Kunst.] Mit dem Lokalzuge um 3 Uhr Nachmittags begaben sich gestern die Theilnehmer an der hiesigen Haupt-Versammlung nach Zoppot, woselbst im Kurhause das Diner eingenommen und dann der Ort besichtigt wurde. Gegen Abend fuhr man nach Oliva und besuchte hier das Kloster, den Schloßgarten, sowie den Karlsberg. Heute Morgens 9¾ Uhr versammelte sich die Verloosungs-Commission, bestehend aus dem Vorsitzenden Herrn v. Holleben-Königsberg, Baurath Luedecke-Breslau, Stadtrath Bülow-Breslau, Premier-Lieutenant Schulz und Kunsthändler R. Schuster, beide aus Berlin, im Concertsaale des Franziskanerklosters, um die Verloosung der beiden in diesem Jahre zur Ausgabe kommenden Bilder vorzunehmen. Es fiel das Bild „Salzburger Emigranten" von Neuhaus, im Werthe von 15 300 Mk., der Stadt Köln auf Nr. 7a zu. Bei Ziehung der zweiten Gewinn-Nummer fügte es der Zufall, daß das betreffende Bild: „Gefangennahme Friedrichs des Schönen", von Knackfuß, im Werthe von 8300 Mk.", Herrn Premier-Lieutenant Schulz, der selbst die Nummern gezogen hatte, auf Nr. 93 zufiel. Demnächst trat 10½ Uhr das Plenum zusammen, um die Beurtheilung der ausgestellten Bilder fortzusetzen, selbstverständlich in nichtöffentlicher Sitzung. Demnächst wurde die Rechnung abgenommen und die Decharge ertheilt. Anträge aus der Versammlung wurden nicht gestellt. Die nächste Versammlung soll in Karlsruhe resp. Dresden stattfinden. Die anzukaufenden Bilder werden noch bestimmt werden. Heute Nachmittag begeben sich die Mitglieder nach Neufahrwasser zum Diner.

* [Zuckerverschiffungen in Danzig.] Vom 1. bis 15. Juni sind über Neufahrwasser an inländischem Rohzucker verschifft worden 13 180 Zollcentner, und zwar nach England 11 780, nach Schweden und Dänemark 1400, nach Amerika —, nach Holland — Zollcentner. Der Gesammt-Export in der Zeit vom 1. August bis 15. Juni betrug 1 584 192 Zollcentner (gegen 908 738 Zollcentner in der gleichen Zeit des Vorjahres). Außerdem wurden vom Lager in Neufahrwasser 25 500 Ctr. Rohzucker (davon 5000 im Juni) nach inländischen Raffinerien verschifft. — Die Vorräthe in Neufahrwasser betrugen Mitte Juni 231 549 Zollcentner Rohzucker (gegen 412 226 Zollcentner Mitte Juni 1886). Angekommen sind in dieser Campagne in Neufahrwasser 1 610 944 Zollcentner Rohzucker (gegen 1 233 246 Zollcentner in der gleichen Zeit v. J.) — An russischem Krystallzucker, der neuerdings wieder zugeführt wird, sind im Monat Mai von hier aus 3000 Centner nach England und 200 Centner nach Schweden, im Juni bisher 3820 Zollcentner nach England und 800 Zollcentner nach Schweden verschifft. Lagerbestand 5000 Centner.

* [Zu den Kreisabgaben] für das Etatsjahr 1887/88 ist die hiesige Stadtgemeinde von dem Einkommen, welches dieselbe aus ihren im Landkreise Danzig gelegenen Gütern, Forsten rc. bezieht, zu einer fingirten Einkommensteuer von 3240 ℳ jährlich eingeschätzt worden. Der hiernach, sowie nach der vollen Grund- und Gebäudesteuer berechnete Betrag, bei Erhebung von 67 Pfennigen pro Mark Staatssteuer, beläuft sich auf 2326 ℳ 5 ₰, welcher von der hiesigen Stadtgemeinde an die Kreis-Communalkasse zu zahlen ist.

* [Stadtbibliothek.] Vom Magistrat sind die Ferien für die Stadtbibliothek auf die Zeit vom 2.—30. Juli cr. festgesetzt worden. Die Rückgabe der Bücher und die Revision der Bibliothek wird in der Woche vom 20. bis 25. d. M. stattfinden.

* [Verstärkung der Steinschleuse.] An Stelle der im vorigen Jahre durch Hochwasser zerstörten beiden eisernen hinteren Absperrthore, welche jetzt gänzlich entfernt sind, ist zur Absperrung des Eises und des Hochwassers eine andere, wie es scheint, bessere Einrichtung an der Steinschleuse getroffen. Dieselbe besteht darin, daß mitten in der Schleuse eine Vorkehrung getroffen ist, mittelst welcher ein Rahmen von fünf neben-inanderliegenden (30 mal 30 Cm. starken) Balken senkrecht aufgestellt wird; vor diesem Rahmen kommt eine große Anzahl Balken zu liegen, die sich gleich einer Mauer senkrecht an dem Rahmen aufthürmen und so den herannahenden Fluthen ein sehr schwer zu vernichtendes Hinderniß bieten. Bei gewöhnlichem Wasserstande werden selbstredend sowohl die Balken, als auch der Balkenrahmen aus der Schleuse entfernt. Die Befestigung des Balkenrahmens in der Schleuse geschieht mittelst eiserner Schäkel und starker Streben. Als Reserve-Abschützung sind die beiden anderen eisernen Thore, die nicht beschädigt waren, stehen gelassen. Den neuen Schutzbau hat die Firma Fey u. Benkmann ausgeführt.

* [Ausflug.] Die oberen Klassen der hiesigen Handels-Akademie unternahmen heute früh unter Führung des Directors einen Ausflug nach Carthaus (bis Zuckau per Wagen, von dort ab zu Fuß), während die unteren Klassen nach Kahlbude fuhren und von dort in die Quellthäler unserer Wasserleitung marschirten.

* [Besuch der Marienburg.] Der in Königsberg seßhafte Verein für die Geschichte von Ost- und Westpreußen beabsichtigt Sonntag, den 26. d. Mts., einen Ausflug nach der Marienburg zu machen, um die in der letzten Zeit sehr vorgeschrittenen Restaurations-Arbeiten unter kundiger Leitung in Augenschein zu nehmen.

≑ [Kirchen-Concert.] Zu gestern Nachmittag war in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien von Herrn Adam Ore aus Riga ein Orgel-Concert veranstaltet worden, dem zahlreiche Zuhörer beiwohnten. Hr. Ore brachte auf der großen Orgel acht Piecen zu Gehör. Besonders hervorzuheben war aus dem etwas bunten, die klassische Orgelmusik wenig berücksichtigenden Programm die „Kirchenarie" für Cello und Orgel von Händel, bei welcher Herr Stade mitwirkte, die Orgelphantasie über „Ein' feste Burg" von Schellenburg und die Concertphantasie über: „O sanctissima" von Ore, welche die absolute Beherrschung des schwierigen Instruments durch den Concertgeber zeigten. Frl. Brandstäter unterstützte denselben durch den Vortrag der Mendelssohn'schen Arie „Meine Seele dürstet nach Gott". Herr Archidiakonus Bertling schilderte schließlich in warmen Worten die traurige Lage des Concertgebers, welcher an einer schwer zu heilenden Augenkrankheit leide, weshalb er sich auf der Reise von Riga nach Wiesbaden zu einer Operation befände, und ersuchte um Unterstützung für denselben, welche Redner für Hrn. O. gern in Empfang nehmen würde.

-ü- [Lehrer-Verein.] Gestern tagte der hiesige Allgem. Lehrerverein im Kaiserhofe. Der Vorsitzende, Herr Mittelschullehrer Both, hielt einen Vortrag über den Aufsatz in der Volksschule. Die aufgestellten Thesen führten zu lebhaften Debatten, namentlich über die Frage: ob die Geschäftsaufsätze, die doch inhaltlich der Schule fern stehen, trotzdem in derselben behandelt werden sollen, oder ob deren Anfertigung der Fortbildungsschule zu überlassen ist? Der alljährliche Sommerausflug des Vereins, der sonst am Johannistage stattzufinden pflegt, ist für dieses Jahr auf den 25. d. Mts. festgesetzt worden. Das Ziel des Ausfluges ist Heubude. — Fünf neue Mitglieder wurden aufgenommen.

≘ [Die Aschanti-Karawane] im Schützenhause erfreut sich stets, wenn das Wetter einigermaßen günstig ist, des lebhaftesten Besuches des Publikums. So war gestern der Besuch am Abend ein recht zahlreicher. Am Nachmittag war eine Kindervorstellung, bei der die Jugend recht stark vertreten war. Mr. Hood giebt bereits am nächsten Sonntag seine letzten Vorstellungen und begiebt sich dann von hier nach Stockholm.

≘ [Circus.] Gestern ist auf dem Holzmarkt mit der Erbauung eines Circus begonnen worden. Herr Director Schumann, welcher mit seiner Gesellschaft längere Zeit in Königsberg weilte und jetzt in Posen gastirt, gedenkt bereits am 20. k. Mts. die erste Vorstellung hier zu geben. Die Erbauung des Circus ist dem Zimmermeister Hoffmann übertragen.

* [Lotterie.] Die Ziehung der vierten Klasse der gegenwärtigen preußischen Lotterie wird am 26. Juli ihren Anfang nehmen und bis 13. August dauern.

* [Veränderungen im Grundbesitz] in der Stadt und deren Vorstädten haben stattgefunden: A. Durch Verkauf: 1. Schidlitz Nr. 182 von den Fuhrmann Stenzel'schen Eheleuten an den Productenhändler Levin Blumberg für 4200 ℳ; 2. Michauerweg Nr. 19 von dem Zimmermeister Otto Pastewski an den Rentier Wilhelm Pastewski für 10 500 ℳ; 3. Jopengasse Nr. 67 von dem Gerichtsassessor Walter Hirsch in Berlin, zugleich namens der Miterben, an den Kaufmann Alexander Alter für 43 000 ℳ; 4. Schidlitz Blatt 4 von dem Gastwirth August Kendzior an die Tischler Nicolai'schen Eheleute für 570 ℳ; 5. Häkergasse Nr. 58 von der Lehrerfrau Mathilde Wockenfuß, zugleich als Bevollmächtigte ihres Ehemannes, an die Zimmermann Grabowski'schen Eheleute für 22 200 ℳ; 6. Breitgasse Nr. 29 von den Erben der Kaufmann Auerbach'schen Eheleute an die Miterbin Frau Kaufmann Malwine Löwenthal, geb. Auerbach, in Breslau für 9000 ℳ; 7. Petersiliengasse Nr. 17 von der Wittwe Henriette Wotzke an Frau Kaufmann Elisabeth Hennig für 9000 ℳ; 8. Schidlitz Nr. 139, Nr. 144 und Nr. 146 von dem Rentier Johann Bonk an die Stadtgemeinde Danzig für 1150 ℳ — B. Durch Erbgang: 9. Töpfergasse Nr. 25 nach dem Tode des Gastwirths Heinrich Schidlowski auf dessen hinterbliebene Wittwe und seinen Sohn John Schidlowski, 10. Altst. Graben Nr. 82 nach dem Tode des Klempnermeisters Rudolf Loß auf dessen hinterbliebene Wittwe, 11. Johannisgasse Nr. 13, I. Priestergasse Nr. 6 und Weißmönchengasse Nr. 4 nach dem Tode des Maurers Carl Hintz auf dessen hinterbliebene Wittwe und die 3 Geschwister Hintz zum Eigenthum übergegangen. C. Durch Subhastation: 12. Hundegasse Nr. 85 erstanden von dem Kaufmann Johann Brandt für 50 200 ℳ, welcher seine Rechte aus dem Meistgebot an die beiden Geschwister Bertha und Auguste Selonke abgetreten hat; 13. Heiligenbrunnerweg Nr. 3/5 erstanden von dem Kaufmann Hermann Schubert für 33 500 ℳ; 14. Drehergasse Nr. 9 und Nr. 8 erstanden von dem Rentier Carl Kreyssig in Langfuhr für 13 100 ℳ; 15. Tischlergasse Nr. 65 und Nr. 38 erstanden von den Arbeiter August Bruschinski'schen Eheleuten und den Gebrüdern Schlosser Franz und Friedrich Dunkern und dem Tischler August Dunkern zu gleichen Antheilen für 25 250 ℳ.

* [Unglücksfall.] Das 5 Jahre alte Mädchen Marie Rettig spielte auf dem Hofe des Grundstücks am Stein mit anderen Kindern. Hierbei wurde sie aus Versehen umgestoßen und fiel so unglücklich auf den linken Vorderarm, daß derselbe gebrochen wurde. Das Kind wurde im Stadtlazareth in Behandlung genommen.

* [Diebstahl.] In vergangener Nacht ist vom Circusbauplatz auf dem Holzmarkt eine beträchtliche Anzahl abgebundener Hölzer gestohlen worden. Die Polizei ist den Dieben bereits auf der Spur.

[Polizeibericht vom 16. Juni.] Verhaftet: 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Person wegen Betretens der Festungswerke, 1 Bettler, 1 Dirne, 1 Dirne wegen Straßenverunreinigung. — Gefunden: ein Wollhemde, eine Cigarrentasche, abzuholen von der Polizeidirection; ein vergoldeter Fingerhut, abzuholen vom Arbeiter Theodor Heimlicher, Petershagen a. d. Radaune 12.

÷ Schöneck, 15. Juni. Cultusminister v. Goßler trifft Dienstag, den 21. Juni, Morgens 7 Uhr, mit dem Eisenbahnzuge von Berent hier ein, wird von 7 bis 8 Uhr Vormittags die Besichtigung der hiesigen Kirchen vornehmen und dem Unterricht in der hiesigen Stadtschule beiwohnen. Die Weiterreise über Gardschau nach Dirschau erfolgt noch im Laufe des Vormittags. — Auf dem gestern stattgefundenen Viehmarkt entwickelte sich ein sehr schwaches Verkaufsgeschäft und nur durch Erscheinen von sächsischen Viehhändlern wurde ein besseres Geschäft in Rindvieh gemacht. Der Preis betrug durchschnittlich pro Haupt 130 ℳ.

Stuhm, 14. Juni. Gestern ist das Schulhaus in Troop, hiesigen Kreises, durch Feuer vernichtet worden.

♂ Marienwerder, 15. Juni. Die liberale Partei unseres Wahlkreises hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: Justizrath v. Groddeck ist gestern an den Folgen einer Steinoperation in Berlin verstorben. Als Vorsitzender des liberalen Wahlvereins hat er der Partei werthvolle Dienste geleistet, und wenn er auch, gezwungen durch seine langwierige Krankheit, sich seit mehreren Jahren vom politischen Leben zurückgezogen hatte, so fand die Partei doch bis in die jüngste Zeit hinein in ihm stets einen erfahrungsreichen Berather. Die hiesige Loge verliert in ihm ihren Meister vom Stuhl. — Die Polengesetze haben bekanntlich die Mittel gewährt für die Errichtung neuer Schul- und Kirchenstellen. Nachdem über die Einrichtung neuer Schulstellen schon seit einiger Zeit Mittheilungen an die Oeffentlichkeit gedrungen sind, hört man jetzt, daß auch mit der Gründung neuer Kirchspiele der Anfang gemacht wird. Zunächst soll behufs besserer kirchlicher Versorgung der Evangelischen auf dem Grenzgebiete der landräthlichen Kreise Schwetz und Tuchel (Regierungsbezirk Marienwerder) und Pr. Stargard (Regierungsbezirk Danzig) eine Reihe von Ortschaften zu einem neuen Kirchspiel verbunden werden. Dasselbe wird einstweilen den Namen Linsk-Gr. Schliewitz führen.

Graudenz, 15. Juni. Ueber das nunmehr definitiv festgesetzte Programm für das hiesige Provinzial-Sängerfest vom 2. bis 5. Juli entnehmen wir der heutigen Nummer des „Ges." folgende Angaben: Am Sonntag, 3. Juli, Vormittags Generalprobe, Nachmittags erstes Hauptconcert in der Festhalle auf der Festung, bei welchem Herr Schuldirector Görth aus Insterburg die Festrede halten wird. Am Montag früh treten die Deputirten der Liedertafeln zum Sängertage zusammen, um Vereinsangelegenheiten zu berathen und den nächsten Festort zu bestimmen. U. a. liegt ein Antrag der Liedertafel Elbing vor, welcher verlangt, daß der geschäftsführende Ausschuß des Provinzial-Sängerbundes, der bisher regelmäßig auf drei Jahre nach demjenigen Orte verlegt wurde, an welchem das Provinzialfest stattgefunden hat, in Zukunft seinen festen Sitz in Königsberg erhalten soll. Um 12 Uhr Mittags treten die Sänger mit ihren Bannern im Schützenhause zusammen, um von dort ihren Festzug durch die beflaggte und mit Guirlanden geschmückte Stadt zu halten. Herolde und Musik werden denselben eröffnen. Am Tivoli-Etablissement wird Halt gemacht, da dort das Festessen stattfindet. Um 5 Uhr beginnt das zweite Hauptconcert in der Festhalle; im zweiten Theile wird die Abschiedsrede durch Herrn Präsidenten Wetzki gehalten. Den Schluß der Festlichkeiten bildet am Dienstag die Dampferfahrt nach Sartowitz.

Thorn, 15. Juni. Am 12. d. Mts. erschoß der Maurerlehrling B. in Siegfriedsdorf (hiesigen Kreises) durch unvorsichtiges Handhaben eines Gewehrs die unverehelichte 22jährige Pauline Engel, Tochter des Besitzers Engel aus Siegfriedsdorf, die sich zur Zeit in Ignaczewo bei ihrem Onkel, wo der Unglücksfall stattfand, aufhielt. (Th. Z.)

* Königsberg, 15. Juni. Heute wurde hier in Gegenwart der Spitzen der Civil- und Militärbehörden

die große Fach-Gewerbeausstellung für den Gastwirthschaftsbetrieb in der Flora durch Ansprachen des Vorsitzenden der Ausstellungs-Commission und des Oberbürgermeisters Selke feierlich eröffnet.

Vermischte Nachrichten.

* [Ein seltener Rausch] wurde dieser Tage in Wien beobachtet; sein Inhaber war kein Geringerer als Joly, der Elephant in der Ehlbeck'schen Menagerie im Prater. Ein Abschiedsfest sollte Abends von den Bediensteten der Menagerie gefeiert werden, die sich zu diesem Zwecke mit einem Faß Bier vorgesehen hatten. Als sie daran gingen, das Faß anzustechen, entdeckten sie erst, daß Joly dieses Geschäft schon besorgt hatte. Er hatte es nicht unterlassen können, das in seiner Nähe liegende Faß in einem unbewachten Momente emporzuziehen, einzudrücken und dessen ganzen Inhalt — achtundzwanzig Liter — auszutrinken. Bald that der Gerstensaft seine Wirkung. Joly wurde übermüthig, machte tolle Streiche und trompetete einige heitere Elephantenlieder aus seiner Heimath. Dann wurde er ruhig, legte sich nieder und war nicht mehr zu bewegen, bei der folgenden Vorstellung mitzuwirken. Am anderen Tage war Joly wieder vernünftig und so klug, wie alle Elephanten sind.

Die seiner Zeit oft genannte **Fürstin Pignatelli** macht jetzt bekannt, daß sie das Singen in öffentlichen Lokalen aufgebe, da sie sich — mit ihrer Familie wieder vertragen habe.

Güstrow in Mecklenburg, 14. Juni. Der Ende September v. J. erfolgte Todtschlag des Gutspächters Hottelet auf der Grenze zwischen den beiden großen, bei Teffin belegenen Gütern Friedrichshof und Walkendorf, ein Fall, der seiner Zeit als Mord dargestellt worden war, fand gestern vor dem Schwurgericht seine Erledigung. Angeklagt war der Gutsjäger auf Walkendorf, Senske, den Hottelet, mit dem er schon wiederholt in Wortwechsel gerathen war, erschossen zu haben. Der Streit war um die Jagdgerechtsame eines kleinen, zwischen den beiden Gütern belegenen Sees entstanden, auf welche beide Parteien ein Recht zu haben glaubten. Als Senske den Hottelet am 28. September wie schon früher antraf, wie letzterer auf dem See Jagd auf Enten machte, kam es zu einem Rencontre zwischen den beiden Männern, welches damit endete, daß Beide auf einander anlegten. Es wurde zuerst ein Schuß, dann fast gleichzeitig zwei Schüsse gehört. Zeugen hat die That nicht gehabt. Senske ist zweimal verhaftet, jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die Geschworenen glaubten ihm, daß Hottelet zuerst einen Schuß auf ihn abgegeben, er also seinen Gegner in Nothwehr erschossen habe, und das Gericht sprach ihn kostenlos frei.

In Düsseldorf ist der Maler Prof. **Kaspar Scheuren** im Lebensalter von 78 Jahren gestorben. Scheuren war der Sohn eines Malers und zeigte schon als Knabe beim Miniaturmalen künstlerisches Talent. Im Alter von 19 Jahren bezog er die Akademie zu Düsseldorf und erwarb sich später einen großen Ruf als Landschaftsmaler. Seine Rheingedenkblätter, deren Originale das Kölner Museum besitzt, und sein Stolzenfels-Album sind weit und breit als die hervorragendsten künstlerischen Verherrlichungen des Rheinstromes bekannt. Außerdem schuf er u. a. noch ein Album von Venedig und eine Fülle von Widmungsblättern sowie Radirungen. Die Eigenart der decorativen Ausstattung solcher Widmungsblätter verschaffte ihm in früheren Jahren, in denen die decorative Kunst dieser Art noch nicht wie heute an alten Mustern neu erstarkt war, den Namen des Arabeskenkönigs. Die Reihe seiner landschaftlichen Oelgemälde, in der Stoffwahl sehr mannigfaltig, aber immer von romantischem Geiste getragen, ist sehr groß. Einer der begabtesten und kennzeichnendsten Vertreter der rheinischen Romantikerschule, hat sich Scheuren einen dauernden Platz in der Kunstgeschichte erworben.

Kreuzburg, 14. Juni. **[Mord.]** In Ludwigsdorf im hiesigen Kreise ist der Auszügler Potzkai gestern, als er noch im Bette lag, durch einen Schuß durch das Fenster getödtet worden. Gegen seinen Wirth, den Stellenbesitzer Fr., liegt der dringende Verdacht vor, seinen Auszügler vorsätzlich ermordet zu haben, weshalb Fr. heute durch den Gendarm Dzickantky in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert wurde. Eine Gerichts-Commission hat sofort am Thatorte den Sachverhalt aufgenommen. Die Section der Leiche wird morgen erfolgen.

Wien, 11. Juni. Die **Kletterer auf den Stephansthurm** sind freigesprochen worden in Berücksichtigung der Aussagen der Sachverständigen, nach welchen eine Gefahr für andere Personen in diesem Falle nicht bestanden habe. Allerdings sei nach dem Gutachten eine entgegengesetzte Eventualität nicht ausgeschlossen; diese wäre nur durch einen ungewöhnlichen Zufall entstanden, dessen Voraussicht bei den Angeklagten nach ihrem Bildungsgrade nicht anzunehmen sei.

Perth, 13. Juni. Ueber das der **Perlfischerflotte** am 24. April zugestoßene Unglück liegen jetzt detaillirte Berichte vor, denen zufolge der Lebensverlust geringer war, als anfänglich gemeldet wurde. Im Ganzen sind 120 Personen ertrunken.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Juni. (Privattelegramm.) In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die vorstehend, in der politischen Uebersicht mitgetheilten Anträge Chamaré und Genossen, betreffend die Zuckersteuer, angenommen.

Chicago, 15. Juni. Weizenmarkt wiederum erregt. Die Preisschwankungen sind, besonders für Juni-Weizen, sehr bedeutend. Die Passiven der fallirten Häuser betragen zwischen 10 000 bis 25 000 Dollars.

In Newyork ist der Weizenmarkt ebenfalls sehr erregt.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 16 Juni.

		Crs. v. 15			Crs. v. 15.
Weizen, gelb			Lombarden	142,00	141,50
Juni-Juli	191,00	191,00	Franzosen	365,50	367,50
Sept.-Oct.	171,70	171,50	Cred.-Actien	456,00	457,00
Roggen			Disc.-Comm.	200,00	200,50
Juni-Juli	125,70	126,00	Deutsche Bk.	162,00	162,20
Sept.-Oct.	130,70	130,70	Laurahütte	70,00	71,70
Petroleum pr.			Oestr. Noten	160,55	160,55
200 ℔			Russ. Noten	182,95	183,90
Sept.-Okt.	21,80	21,80	Warsch. kurz	182,70	183,55
Rüböl			London kurz	$20,35^5$	$20,34^5$
Juni	49,60	49,80	London lang	$20,29^5$	20,29
Sept.-Okt.	49,80	50,00	Russische 5%		
Spiritus			SW-B. g. A.	60,10	60,25
Juni-Juli	67,20	67,30	Danz. Privat-		
Aug.-Sept.	66,80	66,90	bank	139,50	139,50
4% Consols	106,00	106,00	D. Oelmühle	115,00	115,00
3½% westpr.			do. Priorit.	111,50	111,75
Pfandbr.	97,30	97,30	Mlawka St-P	106,50	107,00
5% Rum. G.-R.	94,50	94,50	do. St-A	47,30	47,30
Ung. 4% Gldr.	81,40	81,70	Ostpr. Südb.		
II Orient-Anl	56,40	56,70	Stamm-A.	62,50	62,40
4% rus. Anl. 80	83,40	83,50	1884er Russen	97,50	97,60

Fondsbörse: schwach.

Hamburg, 15. Juni. **Getreidemarkt. Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 185—190. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 132—138, russischer loco still, 98—102. — **Hafer** matt. **Gerste** ruhig. — **Rüböl** still, loco 48. — **Spiritus** fest, ⅌ Juni 28¼ Br., ⅌ Juli-August 28¼ Br., ⅌ Sept.-Oktbr. 28½ Br., ⅌ Novbr.-Dezbr. 27½ Br. — **Kaffee** geschäftslos. — **Petroleum** fest, **Standard white** loco 6,15 Br., 6,10 Gd., ⅌ Aug.-Dez. 6,40 Gd. — **Wetter**: Schön.

Bremen, 15. Juni. (Schlußbericht.) **Petroleum** schwach. Standard white loco 6,05 Br.

Frankfurt a. M., 15 Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Creditactien 227⅛, Franzosen 182½, Lombarden 70½, Aegypter 75,65, ungarische Goldrente 81,45, 1880er Russen 83,40, Gotthardbahn 104,10, Disconto-Commandit 200,20. Still.

Wien, 15. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,60, 5% österr. Papierrente 96,85, österr. Silberrente 82,90, 4% österr. Goldrente 112,90, 4% ung. Goldrente 102,07½, 4% ungar. Papierrente 88,10, 1854er Loose 129, 1860er Loose 137,50, 1864er Loose 163, Creditloose 176,50, ungar. Prämienloose 122,00, Creditactien 283,80, Franzosen 228,60, Lombarden 87,25, Galizier 208,00, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 225,50, Pardubitzer 156,75, Nordwestb. 161,00, Elbthalbahn 168,25, Kronprinz-Rudolfbahn 187,00, Nordbahn 2590,00, Conv. Unionbank 211,75, Anglo-Austr. 105,50, Wiener Bankverein 94,50, ungar. Creditactien 287,25, Deutsche Plätze 62,25, Londoner Wechsel 126,70, Pariser Wechsel 50,25, Amsterdamer Wechsel 105,20, Napoleons 10,06, Dukaten 5,95, Marknoten 62,22½, Russische Banknoten 1,14½, Silbercoupons 100, Länderbank 231,25, Tramway 231,50, Tabakact. 54,00.

Amsterdam, 15. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, ⅌ November 224. — Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, ⅌ Oktbr. 122. — **Rüböl** loco 28¾.

Antwerpen, 15. Juni. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 15 bez., 15⅛ Br., ⅌ Juni 15 Br., ⅌ August 15⅛ Br., ⅌ Septbr.-Dez. 16 Br. Ruhig.

Paris, 15. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, ⅌ Juni 26,10, ⅌ Juli 25,50, ⅌ Juli-August 25,30, ⅌ Sept.-Dez. 24,10. — **Roggen** träge, ⅌ Juni 15,50, ⅌ Sept.-Dezbr. 14,50. — **Mehl** matt, ⅌ Juni 57,50, ⅌ Juli 57,30, ⅌ Juli-August 57,25, ⅌ Sep.-Dez. 53,90. — **Rüböl** ruhig, ⅌ Juni 56,50, ⅌ Juli 57,00, ⅌ Juli-August 57,25, ⅌ Sep.-Dez. 58,75. — Spiritus fest, ⅌ Juni 42,75, ⅌ Juli 42,75, ⅌ Juli-August 42,75, ⅌ Septbr.-Dezbr. 41,00. — Wetter: Schön.

Paris, 15. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente —, 3% Rente 81,90, 4½% Anleihe 108,80, italienische 5% Rente 99,57½, Oesterr. Goldrente 90⅜, ungarische 4% Goldrente 82$\frac{1}{16}$, 5% Russen de 1877 102,50, Franzosen 463,75, Lombardische Eisenbahnactien 175,00, Lombardische Prioritäten 299, Convert. Türken 14,75, Türkenloose 33,25, Credit mobilier 295,00, 4% Spanier 67½, Banque ottomane 510, Credit foncier 1380, 4% Aegypter 378,00, Suez-Actien 2038,00, Banque de Paris 747, Banque d'escompte 471,00, Wechsel auf London 25,19½, 5% privil. türkische Obligationen 364, Panama-Actien 398.

London, 15. Juni. Consols 101$\frac{11}{16}$, 4proc. preuß. Consols 106, 5procentige italienische Rente 98⅝, Lombarden 7, 5% Russen de 1871 97, 5% Russen de 1872 96½, 5% Russen de 1873 96⅜, Convert. Türken 14½, 4% fund. Amerik. 132¾, Oesterr. Silberrente 67, Oesterr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 81⅝, 4% Spanier 67⅜, 5% privil. Aegypter 97⅞, 4% unif. Aegypter 74⅞, 3% garant. Aegypter 100⅝. Ottomanbank 10¼. Suezactien 80¾. Canada-Pacific 62¾. — Platzdiscont 1 %.

London, 15. Juni. **An der Küste angeboten** 4 Weizenladungen. — Wetter: Heiß.

London, 15. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11 760, Gerste 400, Hafer 42 690 Qrt. — Weizen weichend, Käufer zurückhaltend, Mehl williger, übrige Artikel sehr träge.

Newyork, 14. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95, Wechsel auf London 4,84½, Cable Transfers 4,86½, Wechsel auf Paris 5,20⅝, 4% fund. Anleihe von 1877 129⅜, Erie-Bahn-Actien 32⅛, Newyorker Centralb.-Actien 111⅞, Chicago-North-Western-Actien 120⅝, Lake-Shore-Actien 97⅛, Central-Pacific-Actien 38, Northern Pacific-Preferred-Actien 59½, Louisville u. Nashville-Actien 65, Union-Pacific-Actien 58¾, Chicago-Milw. u. St. Paul-Actien 90⅜, Reading und Philadelphia-Actien 50¼, Wabash-Preferred-Actien 32¾, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 60⅞, Illinois-Centralbahn-Actien 123¼, Erie-Second-Bonds 99½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11¼, do. in New-Orleans 10¾, raffin. Petroleum 70 %. Abel Test in Newyork 6¾ Gd., do. in Philadelphia 6¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork — D. 5⅞ C. do. Pipe line Certificats — D. 62⅞ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4$\frac{3}{16}$. — Kaffee (Fair Rio-) nom., do. Rio Nr. 7 low ordinary ⅌ Juli 17,20, do. do. ⅌ Septbr. 17,90. — Schmalz (Wilcox) 7,20, do. Fairbanks 7,20, do. Rohe und Brothers 7,20. — Speck nom. — Getreidefracht 1½.

Newyork, 15. Juni. Wechsel auf London 4,84¼, Rother Weizen loco 0,92, ⅌ Juni 0,91, ⅌ Juli 0,87½, ⅌ September 0,87½. Mehl loco 3,60. Mais 0,47¼. Fracht 1½ d. Zucker (Fair refining Muscovados) 4$\frac{7}{16}$.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. Juni.

Weizen loco flau, ⅌ Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—133℔	153—185 ℳ Br.	
hochbunt	126—133℔	153—185 ℳ Br.	
hellbunt	125—133℔	152—182 ℳ Br.	146-152 ℳ bez.
bunt	126—130℔	152—180 ℳ Br.	
roth	126—130℔	158—184 ℳ Br.	
ordinär	122—130℔	143—167 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 149 ℳ

Auf Lieferung 126℔ bunt ⅌ Juni 150 ℳ bez., ⅌ Juni-Juli 149½ ℳ bez., ⅌ Juli-August 149¼ ℳ bez., ⅌ Sept.-Okt. 145½, 146 ℳ bez., ⅌ Okt.-Nov. 145½ ℳ bez.

Roggen loco unverändert, ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig ⅌ 120℔ 111 ℳ

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 111 ℳ, unterpoln. 89 ℳ, transit 88 ℳ

Auf Lieferung ⅌ Juni-Juli transit 87½ ℳ bez., ⅌ Sept.-Okt. inländ. 115 ℳ Br., 114 ℳ Gd., do. transit 90 ℳ Br., 89½ ℳ Gd.

Gerste ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. große 113℔ 105 ℳ, russ. transit 109—115℔ 86—101 ℳ

Hafer ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 86 ℳ

Rübsen loco ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. Sommer- transit 160 ℳ

Dotter russ. 120—140 ℳ

Kleie ⅌ 50 Kilogr. 3,10—3,40 ℳ

Spiritus ⅌ 10000 % Liter loco 65 ℳ Gd.

Rohzucker anziehend, Basis 88° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser 20,60 ℳ bez., 20,70 ℳ Gd. Alles ⅌ 50 Kilogr.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft

Danzig, den 16. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) **Wetter**: trübe und kalt. **Wind**: West.

Weizen. Unser Markt verkehrte auch heute in sehr ruhiger Stimmung, jedoch fanden sich zu den ermäßigten Preisen vereinzelte Käufer. Inländischer ohne Umsatz. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit rothbunt besetzt 127/8℔ 146 ℳ, gutbunt 125/6℔ und 127℔ 149 ℳ, 132℔ 151 ℳ, hellbunt 122/3℔ und 124/5℔ 147 ℳ, 126/7℔ 148 ℳ, hochbunt 127/8℔ 152 ℳ ⅌ Tonne. Termine Juni 150 ℳ bez., Juni-Juli 149½ ℳ bez., Juli-August 149¼ ℳ bez., Septbr.-Oktbr. 145½, 146 ℳ bez., Oktbr.-Novbr. 145½ ℳ bez. Regulirungspreis 149 ℳ. Gekündigt sind 100 Tonnen.

Roggen wenig Angebot, es fehlt aber auch fast jeder Begehr. Bezahlt ist für inländischen 125℔ 111 ℳ ⅌ 120℔ ⅌ Tonne. Termine Juni-Juli transit 87½ ℳ bez., Septbr.-Oktbr. inländ. 115 ℳ Br., 114 ℳ Gd., transit 90 ℳ Br., 89½ ℳ Gd. Regulirungspreis inländisch 111 ℳ, unterpolnisch 89 ℳ, transit 88 ℳ. Gekündigt sind 100 Tonnen.

Gerste ist gehandelt inländische große 113℔ 105 ℳ, polnische zum Transit große gelb 110/11℔ 86 ℳ, hell 109℔ 95 ℳ, fein 114/5℔ 101 ℳ ⅌ Tonne. — **Hafer** ist ein Partiechen inländ. abfallende Qualität 86 ℳ ⅌ Tonne gehandelt. — **Rübsen** russischer zum Transit Sommer- besetzt 160 ℳ ⅌ Tonne bez. — **Dotter** russ. zum Transit 140 ℳ, erdig 120 ℳ ⅌ Tonne gehandelt. — **Senf** russ. braun 125 ℳ ⅌ Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** grobe 3,40 ℳ, mittel 3,25, feine 3,10 ℳ ⅌ 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco 65 ℳ Gd.

Danziger Mehlnotirungen

vom 16. Juni.

Weizenmehl ⅌ 50 Kilogr. Kaisermehl 19,50 ℳ — Extra superfine Nr. 000 15,50 ℳ — Superfine Nr. 00 13,50 ℳ — Fine Nr. 1 11,00 ℳ — Fine Nr. 2 8,50 ℳ — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,00 ℳ

Roggenmehl ⅌ 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 11,00 ℳ — Superfine Nr. 0 10,00 ℳ — Mischung Nr. 0 und 1 9,00 ℳ — Fine Nr. 1 8,00 ℳ — Fine Nr. 2 6,60 ℳ — Schrotmehl 7,20 ℳ — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,00 ℳ

Kleien ⅌ 50 Kilogr. Weizenkleie 4,00 ℳ — Roggenkleie 4,00 ℳ — Graupenabfall 6,00 ℳ

Graupen ⅌ 50 Kilogr. Perlgraupe 21,00 ℳ — Feine mittel 18,00 ℳ — Mittel 13,50 ℳ — Ordinäre 12,00 ℳ

Grützen ⅌ 50 Kilogr. Weizengrütze 17,50 ℳ — Gerstengrütze Nr. 1 15,50 ℳ — Gerstengrütze Nr. 2 13,50 ℳ — Gerstengrütze Nr. 3 12,00 ℳ — Hafergrütze 13,50 ℳ

Productenmarkt.

Magdeburg, 15. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, excl., von 96 % 21,50 ℳ, Kornzucker, excl., 88° Rendem. 20,60 ℳ Nachproducte, excl., 75° Rendem. 17,60 ℳ, Besser, Exportwaare gefragt. Gem. Raffinade mit Faß 26,50 ℳ, gem. Melis I. mit Faß 25,25 ℳ Sehr ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg ⅌ Juni 12,40 ℳ bez., ⅌ Juli 12,25 ℳ bez. u. Br., ⅌ August 12,22½ bez. u. Br. ⅌ Septbr. 12,10 bez. Fest.

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 15. Juni. (Amtlicher Bericht der Direction.) **Fleischmarkt** flau, die Nachfrage entsprach nicht der Zufuhr. — **Fischzufuhr** war gering, Schellfisch und Schollen fehlten ganz, daher stiegen die Preise erheblich. Lachs ist in großen Posten angemeldet. Räucherfische knapp, erzielten gute Preise. — Das **Buttergeschäft** ist äußerst still, die Zufuhren vermehren sich von Tag zu Tag. — Holländer **Käse** etwas lebhafter gehandelt. — Der Markt leidet Mangel an frischen **Gemüsen**. Preise behaupten sich gut. Aus dem Inlande sind die ersten Schoten eingetroffen. — Heidelberger Kirschen haben die Saison für inländisches **Obst** eröffnet. In Apfelsinen ist das Geschäft beendet. — **Fleisch.** ⅌ ½ Kilogramm Rindfleisch Ia. 0,48 ℳ, do. IIa. 0,42 ℳ, do. IIIa 0,27—0,32 ℳ, Schweinefleisch 0,37 ℳ, Kalbfleisch Ia. 0,52 ℳ, do. IIa 0,40 ℳ, Hammelfleisch Ia. 0,48 ℳ, do. IIa 0,40 ℳ, Schinken, ger. mit Knochen 0,80 ℳ, do. ohne Knochen 0,90 ℳ, Speck, geräuchert 0,58 ℳ — **Wild und Geflügel.** ⅌ ½ Kg.: Damwild 0,35—0,55 ℳ, Rothwild 0,30—0,50 ℳ, Rehe 0,55—0,70 ℳ, Wildschweine 0,25 bis 0,50 ℳ, ⅌ Stück: Birkhähne — ℳ, Gänse, leb., fette 4,00—6,00 ℳ., magere 2,50—3,00 ℳ, Enten fette 1,25—2,00 ℳ, do. magere 1,25—2,00 ℳ, Hühner alte 1,10—1,75 ℳ, do. junge 0,50—0,85 ℳ, Gänse, geschlach., ⅌ ½ Kg: 0,55—0,75 ℳ — **Fische und Schalthiere.** ⅌ ½ Kilogramm. Hechte 0,80—0,84 ℳ, Schleie 0,72—0,80 ℳ, Zander 1,00 ℳ, Aale, große 1,10—1,20 ℳ, do. mittelgroße 0,80—1,00 ℳ, Bachforellen 5 ℳ, Ostseelachs, groß und mittel 0,70—0,75 ℳ, Steinbutten große 0,60 ℳ, Schollen — ℳ, Heringe pomm. ⅌ Wall (80 Stück) 1,25 ℳ, Hummern ⅌ ½ Kilogr. 1,60 ℳ, Krebse, große ⅌ Schock 6,00—12,00 ℳ, do. mittelgroße, 12—15 Centim., 3,00—5,00 ℳ, do. kleine, 10—12 Cm., 2,00 ℳ, Ostseelachs (ger.) ⅌ ½ Kg. 1,75—2,00 ℳ, Bücklinge, pomm. ⅌ Wall 0,60—2,00 ℳ, do. Kieler — ℳ, Flundern, pomm. ⅌ Schock 1,00 bis 2,00 ℳ, Stör ⅌ ½ Kg. 0,90 ℳ, Bratheringe ⅌ Faß 1,25 ℳ — **Butter, Eier und Käse.** Feinste Butter (von süßer Sahne) ⅌ 50 Kilogr. 90 ℳ, ost- und westpreußische Ia. 85—88 ℳ, do. IIa. 80 ℳ, do. IIIa. 70—75 ℳ, ost- und westpreußische Landbutter 55—70 ℳ, Netzbrücher, pommersche 55—70, schlesische 55 bis 70 ℳ — Eier ⅌ Schock 1,65—2,00 ℳ — **Käse.** Schweizer-Käse, ⅌ 50 Kilogr. inländisch 63—65 ℳ, do. IIa. 57—58 ℳ, Brie-Käse, inländisch 85 ℳ, Limburger Alpenk. i. Pergt. 38,00 ℳ, Limburger Ia. 30,00 ℳ, do. IIa. 28,00 ℳ, Tilsiter Käse, fette — ℳ, Sahnen-Käse Ia. 18 ℳ, do. IIa. 14 ℳ, do. IIIa. 10,00 ℳ — **Gemüse und Früchte.** Speisekartoffeln, Dabersche ⅌ 50 Kilogr. 1,75 ℳ, Zwiebeln 7,00—8,00 ℳ, Meerrettig ⅌ Schock 8—9 ℳ, Kohlrüben, weiße ⅌ 50 Kilogr. Mohrrüben, lange 6,00 ℳ, Radieschen, 64 Bund — ℳ, Weißkohl ⅌ Schock — ℳ, Rothkohl — ℳ, Blumenkohl, französisch. ⅌ Kopf — ℳ, Spargel, groß ⅌ 50 Kgr. 50—60 ℳ, do. mittel 35—40 ℳ — **Obst.** Kochäpfel, div. Sorten ⅌ 50 Kg. — ℳ, Tafeläpfel div. — ℳ, Backobst: Aepfel, geschält ohne Kern ⅌ 50 Kg. 40,00 ℳ, do. in Scheiben 30,60 ℳ, Birnen, Zapfen 23,00 ℳ, do. Malvoisir 22,00 ℳ

Wolle.

Königsberg, 15. Juni. Die Kauflust blieb auch heute rege und Preise voll behauptet, zumal in Folge der ungünstigen Witterung in den letzten Tagen die Zufuhren nur spärlich herankommen, während die Käufer in voller Zahl anwesend sind. Die Wäschen bleiben befriedigend.

Neubrandenburg, 15. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren betrugen ca 6500 Centner. Wäsche war gut, Markt fest. Preise 130 bis 147 ℳ, gegen Vorjahr 20 bis 30 ℳ höher. Vormittags um 11 Uhr war der Markt geräumt.

Warschau, 15 Juni. Wollmarkt. Bis gestern Abend betrugen die Zufuhre 23 729 Pud gegen 28 295 Pud im vergangenen Jahre. Einige Stämme feiner Wollen wurden mit einem Aufschlag von 12 bis 15 Thaler auf dem heutigen officiellen Markte verkauft. Stimmung sehr fest. Inhaber erhöhten ihre Forderung.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 15. Juni. **Wind**: NO.

Angekommen: August (SD.), Delfs, Hamburg, Güter. — Angeln (SD), Stuhr, Neumühlen, leer.

Gesegelt: Louis, Schmieter, Dünkirchen, Melasse. — Mlawka (SD.), Tramborg, Dünkirchen, Melasse.

16. Juni. **Wind**: W.

Angekommen: Lion (SD), Andreasen, Kopenhagen, Güter. — Leo (SD.), Chambers, Hull, Kohlen und Güter. — Motala (SD.), Andersson, Limhamn, Kalksteine. — Concordia, Priepke, Rotterdam, Kohlen.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canal-Liste.

15. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromauf:

Werner, Danzig, 75 T. Weizen, 10 T. Mehl, Ordre, Königsberg. Holz, Danzig, 50 T. Weizen, Ordre, Königsberg.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 15. Juni. **Wasserstand**: 1,66 Meter.

Wind: NW. **Wetter**: zeitweise bewölkt, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: John; Gebr. Harder, Hülsen, Teschner, Lepp, Berneaud, Böhm u. Co., Schwarzkopf, Rehann, Degner u. Ilgner, Rothenberg, Kleemann, Schultz, Schwabe; Stahl, Stahlplatten, Hufeisen, Drahtstifte, Holzschrauben, Hämmer, Fensterglas, Hanf, Stärke, Heringe, leere Fässer, Cassia, Camphor, Zucker, Kaffee, Dachpappe, Petroleum, Soda, Harz, leere Kisten, Seife.

Stromab:

Schulz, Fajans, Warschau, Berlin, 1 Kahn, 31 124 Kilogr. Gerste, 55 285 Kilogr. Hafer.

Frede, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 81 950 Kilogr. Gerste, 1931 Kilogr. Kleesaat.

Kistenmacher, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 63 067 Kilogr. Weizen, 28 096 Kilogr. Gerste.

H. Frede, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 77 800 Kilogr. Gerste, 20 365 Kilogr. Erbsen.

Epstein, Lewin, Wilna nach Danzig, Schulitz, 11 Traft., 85 Rundeichen, 4 Plancons, 2183 Rundkiefern, 4624 Mauerlatten, 7313 Sleeper, 6 Kreuzhölzer, 9 einfache und doppelte eichene, 622 doppelte, 54 338 einfache kieferne Eisenbahnschwellen.

Cohn, Finkelstein, Wulka nach Danzig, Schulitz, 3 Traft., 250 Mauerlatten, 1285 Rundkiefern, 4800 Faßdauben, 1 runde eichene Eisenbahnschwelle.

R. Schultz, Spiller, Thomas, Thorner Spritfabrik, Dammann u. Kordes, Sultan, von Thorn nach Graudenz, Kulm, Neuenburg, Königsberg, Memel, Dirschau, Güterdampfer „Oliva", 600 Kg. Rohr, 15 526 Kg. Spiritus, 176 Kg. Wein, 103 Kg. Liqueur, 11 419 Kg. Honigkuchen.

Bohre, Riefflin, Silberstein, Glogau, von Thorn nach Danzig, Graudenz, Dirschau, Schleppdampfer „Danzig", 11 138 Kg. Spiritus, 400 Kg. Essigsprit, 300 Kg. Branntwein, 200 Kg. Fastagen.

Berliner Fondsbörse vom 15. Juni.

Die Abneigung der Speculation gegen Eingehung neuer Engagements dauerte auch an der heutigen Börse fort. Die Folge war wiederum ein äusserst geringfügiges Geschäft bei Coursen, die sich unter dem Einfluss matterer Berichte von den auswärtigen Plätzen und einer allgemein ungünstigeren Disposition, für welche sich stichhaltige Gründe nicht angeben lassen, zumeist etwas niedriger stellten. Der ganze Charakter des Geschäfts war unlustig. Bankactien hatten selbst in ihren leitenden Werthen so geringe Umsätze aufzuweisen, dass oft geraume Zeit verging, ehe ein Abschluss perfect und damit ein massgebender Cours bekannt wurde. Inländische Eisenbahnactien lagen sehr still und mussten sich in ihren Notirungen zumeist kleine Herabsetzungen gefallen lassen. Oesterreichische, schweizerische etc. Eisenbahnactien gleichfalls in sehr stilem Handel und in den Coursen ermässigt. Wir haben kein einziges Papier zu erwähnen, das sich lebhafterer Beachtung erfreut hätte. Montanwerthe still und wenig verändert. Andere Industriepapiere ruhig und ohne ausgeprägte Tendenz. Preussische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe etc. fest und ziemlich belebt. Schluss abwartend. Privatdiscont 2⅝ Proc.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,10
Konsolidirte Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	99,75
Staats-Schuldscheine	3½	100,00
Ostpreuss. Prov.-Obl.	4	104,00
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr. Pfdbr.	4	—
Ostpreuss. Pfandbr.	3½	97,10
Pommersche Pfandbr.	3½	97,60
do. do.	4	102,25
Posensche neue do.	4	101,50
Westpreuss. Pfandbr.	3½	97,30
Pomm. Rentenbriefe	4	103,70
Posensche do.	4	104,10
Preussische do.	4	103,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	90,60
Oesterr. Pap.-Rente	5	77,60
do. Silber-Rente	4⅕	66,30
Ungar. Eisenb.-Anl.	5	101,40
do. Papierrente	5	70,30
do. Goldrente	4	81,70
Ung.-Ost.-Pr. I. Em.	5	—
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	—
do. do. Anl. 1871	5	97,75
do. do. Anl. 1872	5	97,75
do. do. Anl. 1873	5	97,60
do. do. Anl. 1875	4½	91,90
do. do. Anl. 1877	5	100,60
do. do. Anl. 1880	4	83,55
do. Rente 1883	6	109,90
do. do. 1884	5	97,60
Russ. II. Orient-Anl.	5	56,65
do. III. Orient-Anl.	5	57,75
do. Stiegl. 5. Anl.	5	59,25
do. do. 6. Anl.	5	91,25
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	89,75
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	53,80
Italienische Rente	5	98,30
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	105,60
do. v. 1881	5	101,70
Türk. Anleihe v. 1866	1	14,70

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	114,50
II. u. IV. Em.	5	108,70
II. Em.	4½	103,00
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	100,75
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,75
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	111,80
do. do. do. do.	4½	111,90
do. do. do. do.	4	102,30
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	115,90
do. do.	5	110,70
do. do.	4	101,50
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,25
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	98,40
Stett. Nat.-Hypoth.	5	102,75
do. do.	4½	104,00
do. do.	4	100,90
Poln. landschaftl.	5	57,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	97,00
Russ. Central- do.	5	84,10

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	135,20
Baier. Präm.-Anleihe	4	135,80
Braunschw. Pr.-Anl.	—	95,30
Goth. Präm.-Pfandbr.	5	104,50
Hamburg. 50tlr. Loose	3	198,75
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	130,50
Lübecker Präm.-Anl.	3½	189,00
Oester. Loose 1854	4	110,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	285,00
do. Loose v. 1860	5	114,70
do. do. 1864	—	273,90
Oldenburger Loose	3	157,25
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	154,40
RaabGraz. 100T. Loose	4	97,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	152,20
do. do. v. 1866	5	139,40
Ung. Loose	—	213,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1886.
Aachen-Mastrich	49,75	1⅞
Berl.-Dresd.	23,00	4
Mainz-Ludwigshafen	97,00	3½
Marienbg-Mlawka St-A	47,30	—
do. do. St.-Pr.	107,00	—
Nordhausen-Erfurt	34,20	—
do. St.-Pr.	106,00	3⅙
Ostpreuss. Südbahn	62,40	—
do. St.-Pr.	105,50	—
Saal-Bahn St.-Pr.	52,75	—
do. St.-A.	107,10	3¼
Stargard-Posen	104,50	4½
Weimar-Gera gar.	28,25	—
do. St.-Pr.	88,00	2⅗
Galizier	83,60	—
Gotthardbahn	103,50	3½

(† Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1886.
†Kronpr.-Rud.-Bahn	74,50	—
Lüttich-Limburg	8,10	—
Oesterr.-Franz. St.	—	—
† do. Nordwestbahn	—	4
do. Lit. B.	286,00	3½
†Reichenb.-Pardub.	62,25	—
†Russ. Staatsbahnen	123,00	—
Schweiz. Unionb.	86,25	—
do. Westb.	28,00	—
Südösterr. Lombard	141,00	—
Warschau-Wien	298,75	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	—
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	86,40
do. do. Gold Pr.	5	102,50
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4	73,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	399,30
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,20
do. Elbthalb.	5	84,30
†Südösterr. B. Lomb.	3	296,75
†Südösterr. 5% Obl.	5	102,60
†Ungar. Nordostbahn	5	79,10
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	102,20
Brest-Grajewo	5	92,10
†Charkow-Azow rtl.	5	100,60
†Kursk-Charkow	5	100,50
†Kursk-Kiew	5	102,10
†Mosko-Rjäsan	4	95,25
†Mosko-Smolensk	5	99,90
Rybinsk-Bologoye	5	89,80
†Rjäsan-Koslow	4	98,40
†Warschau-Terespol	5	100,90

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1886.
Berliner Kassen-Ver.	117,50	4¼
Berliner Handelsges.	157,00	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	89,40	4½
Bremer Bank	100,50	2⅔
Bresl. Discontobank	91,20	5
Danziger Privatbank	139,50	10
Darmstädter Bank	138,75	7
Deutsche Genoss.-B.	133,00	6⅔
Deutsche Bank	162,25	—
Deutsche Eff. u. W.	121,50	8
Deutsche Reichsbank	135,50	5,29
Deutsche Hypoth.-B.	100,75	5
Disconto-Command.	200,50	10
Gothaer Grundcr.-B.	58,75	—
Hamb. Commerz.-Bk.	122,50	6½
Hannöversche Bank	—	5
Königsb. Ver.-Bank	106,75	6
Lübecker Comm.-Bk.	79,10	—
Magdeb. Privat-Bank	116,10	4⅐
Meininger Hypoth.-B.	95,50	4¾
Norddeutsche Bank	144,25	7
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,13
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	56,80	—
Posener Prov.-Bank	—	5¼
Preuss. Boden-Credit.	105,50	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	134,50	—
Schaffhaus. Bankver.	88,90	4
Schles. Bankverein	107,90	—
Südd. Bod.-Credit-Bk.	142,80	6⁷
Actien der Colonia	7900	60½
Leipz. Feuer-Vers.	16000	—
Bauverein Passage	63,80	2½
Deutsche Bauges.	93,00	—
A. B. Omnibusges.	166,75	10
Gr. Berl. Pferdebahn	274,00	11¼
Berl. Pappen-Fabrik	94,00	—
Wilhelmshütte	102,50	—
Oberschl. Eisenb.-B.	45,90	—
Danziger Oelmühle	115,00	—
do. Prioritäts-Act.	111,75	—

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1886.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	71,70	—
Stolberg, Zink	32,20	—
do. St.-Pr.	105,00	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours v. 15. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,75
do.	2 Mon.	2½	168,15
London	8 Tg.	2	20,345
do.	3 Mon.	2	20,295
Paris	8 Tg.	3	80,70
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do.	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	160,50
do.	2 Mon.	4	159,70
Petersburg	3 Woch.	5	183,20
do.	3 Mon.	5	182,35
Warschau	8 Tg.	5	183,55

Sorten.

Dukaten	9,60
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,155
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Engl. Banknoten	20,355
Franz. Banknoten	80,80
Oesterreich. Banknoten	160,55
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	183,90

Meteorologische Depesche vom 16. Juni.

Morgens 8 Uhr.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	770	NNW	1	heiter	13	
Aberdeen	769	SSW	1	wolkenlos	13	
Christiansund	766	WSW	6	wolkig	10	
Kopenhagen	768	WNW	3	bedeckt	13	
Stockholm	760	N	6	bedeckt	9	
Haparanda	757	S	2	bedeckt	12	
Petersburg	757	W	1	wolkenlos	13	
Moskau	755	still	—	wolkenlos	—	
Cork, Queenstown	771	still	—	heiter	16	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	771	NNO	1	Nebel	15	
Sylt	769	NW	4	heiter	14	
Hamburg	769	NW	3	wolkig	14	
Swinemünde	766	NW	4	bedeckt	14	
Neufahrwasser	763	W	1	bedeckt	15	
Memel	761	WSW	4	bedeckt	12	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	765	N	1	bedeckt	13	
Karlsruhe	770	NO	2	wolkenlos	20	
Wiesbaden	771	NO	1	heiter	18	
München	771	still	—	heiter	17	
Chemnitz	769	SW	3	heiter	17	1)
Berlin	767	NW	3	bedeckt	17	
Wien	769	NW	2	wolkenlos	16	
Breslau	768	W	2	bedeckt	14	
Ile d'Aix	—	—	—		—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	767	OSO	2	heiter	23	

1) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Kern des barometrischen Maximums liegt über England. Eine Theildepression bei Wisby, so daß im deutschen Küstengebiete ziemlich frische westliche bis nordwestliche Winde wehen, unter deren Einfluß die Temperatur daselbst meist gesunken ist. Ueber Deutschland ist das Wetter trocken, im Norden trübe und kühl, im Süden still, heiter und ziemlich warm. Die oberen Wolken ziehen von Hamburg aus nordwest, in Grünberg und Friedrichshaven aus West.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
16	8	761,9	13,8	WSW., leicht, bezog. u. regn.
	12	760,8	17,1	WNW., mässig, „ „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Heute früh 6¼ Uhr starb an den Folgen der Diphtheritis unsere liebe, kleine **Edith** im Alter von 3 Jahren. (1016

Danzig, den 16. Juni 1887.

Fritz Krohn und Frau, geb. Voeß.

Am 14 d. Mts verstarb in Berlin unser hochverehrter College, Herr Justizrath

Carl Heinrich von Groddeck.

Er war ein Mann von idealem Streben, reichem Wissen und nimmer rastendem Geiste, in seinem Berufe ausgezeichnet durch Pflichttreue und Willenskraft, welche ihn auch in den Jahren seines schweren Leidens nicht verließen. Sein Wirken sichert ihm das ehrendste Andenken. (1008

Marienwerder, den 15. Juni 1887.

Die Rechtsanwälte des Königl. Ober-Landesgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Beek Band 2, Blatt 31, auf den Namen der Wittwe **Pauline Ruhnke**, geb. **Dahlweid**, eingetragene, zu Beek belegene Bauergrundstück

am 25. August 1887,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 70,05 ℳ Reinertrag und einer Fläche von 21,87,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. (1031

Berent, den 13 Juni 1887.

Königliches Amtsgericht III.

Blank

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den großen Andrang, welcher in Bezug auf die Ausfertigung kombinirbarer Rundreisebillete vor dem Beginne der großen Schul- und Gerichtsferien zu erwarten steht und in Betracht, daß diese Billets erst von der betreffenden Ausgabestelle (Bromberg, Danzig oder Königsberg i. Pr.) herangezogen werden müssen, ersuchen wir das Publikum, die Bestellungen auf kombinirbare Rundreisebillete möglichst mehrere Tage vor dem Antritt der Reise bei den nächsten Billet-Expeditionen zu machen. (1028

Bromberg, den 11. Juni 1887.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung vom 11. Juni 1887 ist an demselben Tage die in Graudenz bestehende Zweigniederlassung des Kaufmanns **Louis Großkopf** zu Königsberg i. Pr. unter der Firma „Niederlage der Cigarren- und Tabacksfabrik von Louis Großkopf in Königsberg i. Pr." in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 391 eingetragen. (1029

Graudenz den 11. Juni 1887.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Ein zum Nachlasse der Wittwe **Auguste Buttgereit**, geb. **Heilsberg**, gehöriges Caroussel im Werthe von etwa 3000 ℳ, steht bei dem Vormunde, Schmiedemeister **Bo[illegible]ien** hierselbst, zum Verkauf aus freier Hand.

Ortelsburg den 11 Juni 1887.

Königl. Amtsgericht.

Sämmtliche aus der

Stadtbibliothek

entliehenen Bücher ohne Ausnahme müssen in den Tagen vom 20 bis 22. d. M. zurückgeliefert werden und zwar von den Entleihern mit den Anfangsbuchstaben

A bis G Montag, den 20. Juni,
H bis N Dienstag, den 21. Juni
O bis Z Mittwoch, den 22 Juni.

Nicht rechtzeitig eingelieferte Bücher werden auf Kosten der Entleiher abgeholt.

Vom 27. Juni bis 1. Juli findet wieder Bücherausgabe statt.

Vom 2. bis 31. Juli bleibt die Bibliothek geschlossen. (1005

Danzig, den 16. Juni 1887.

Die Verwaltung der Stadt-Bibliothek.

Auction

zu Mühlbanz bei Hohenstein.

Wegen Todesfalles und Aufgabe der Wirthschaft verkaufe ich freihändig

Sonnabend, den 18. Juni cr.,

Nachmittags 2 Uhr:

2 Arbeitswagen, 1 Kastenwagen auf Federn, Eggen, Pflüge, vier Pferde und zwei Füllen, darunter ein gutes Reitpferd, 4½ Jahre alt, echte Race, Rindvieh, darunter 1 Stärke aus der Heerde des Herrn **Wendland** zu Mestin. 3 Faselschweine, Geschirre in gutem Zustande, diverse Bretter. (946

Dorn.

Schiffs-Verkauf.

Am 17. Juni cr., Nachmittags 5 Uhr, werden wir in unserem Comtoir, Brodbänkengasse Nr. 27, im Auftrage der Rhederei das an der Möwenschanze liegende Briggschiff

„Victoria"

aus Greifswald, 282 T.-Reg., ca. 20 Keel Kohlen ladend, an den Meistbietenden verkaufen. (724

J. H. Rehtz & Co.

Die Gewinnliste der **Marienburger Geld-Lotterie** ist einzusehen, auch käuflich zu haben bei **Th. Bertling,** Gerbergasse 2.
1025)

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Motten *ꝛc.* vertilge mit einj. Garantie, auch empf. meine Präp. z. Vertilg. d. Ungez. **H. Dreyling,** Königl. app. Kammerj., Altes Roß 7, I.

Vergnügungs-Fahrt.

Bei günstiger Witterung findet am 19. Juni cr. per Dampfer „Forelle" eine Fahrt nach Kahlberg statt. Abfahrt vom grünem Thor präcise 3 Uhr Morgens. Während der Fahrt, sowie in Kahlberg wird eine gut besetzte Kapelle concertiren.

Preis für Hin- und Rückfahrt pro Person ℳ 2, Kinder die Hälfte.

Billette sind am Dampfer zu haben.

1012) **Das Comité.**

Allerletzte Ulmer Münsterbau-Lotterie, Ziehung 20. b. 22. Juni cr., Loose à ℳ 3,50.

Loose der **Weseler Prämien-Lotterie,** a ℳ 3 bei **Th. Bertling,** Gerbergasse 2

Der Verkauf der Ulmer Loose wird in den nächsten Tagen geschlossen. (1024

Rieselfelder

Stangenspargel

empfiehlt (8356

J. G. Amort Nchf.
Hermann Lepp,

Danzig, Langgasse 4.
(Versand nach außerhalb prompt)

Neue englische

Matjesheringe

empfing und empfiehlt (1014

Magnus Bradtke.

Täglich frische Kirschen per Pfd. 50—60 ₰, in nächsten Tagen etwas billiger,

Grosse Apfelsinen

zu billigen Preisen empfiehlt

Die Obst-Handlung von

J. Schulz senior,

Melzergasse 6, früher Matzkauschegasse.

Matjes-Heringe,

Junifang,

5, 8, 10—15 ₰ pr. St., 3, 4, 5, 6—8 ℳ pr Schock. Nach außerhalb in Postfäßchen 2, 2,50, 3 ℳ ab hier in der Heringshandlung Tobiasgasse u. Fischmarktecke Nr. 12 bei **H. Cohn.** (1022

Vom 17. Juni **Koscher-Fleisch** täglich frisch zu haben beim Fleischermeister **Liedtke**, Zoppot, Nordstraße 8.

Medic. Seifen, Poudres, Schminken

und Poudrequasten,

Mittel

zum Reinigen und Conserviren der Zähne,

Zahn- und Nagelbürsten,

Badeschwämme

empfiehlt

Herm. Lindenberg,

Droguerie, Parfümerie, Langgasse 10. (9920

Birkenbalsam-Seife

von **Bergmann & Co.**, Frankfurt a./M und Berlin, vorzüglich gegen Hautunreinigkeiten a Stück zu 30 und 50 ₰ bei **Albert Neumann.** (78

Die Herren Offiziere

machen wir höflichst darauf aufmerksam, daß wir ein vollständiges Sortiment aller Arten

Manöverzelte

nach Modellen des deutschen Offizier-Vereins vorräthig halten. Wir sind auf Wunsch gern bereit, dieselben complet aufgestellt, zur gefälligen Besichtigung vorzuführen. (1039

R. Deutschendorf & Co.,

Danzig.

Kutscherröcke

in blau u. sandfarb. empf. sehr preisw.
J. Baumann, Breitg 36.

Säulen

und andere Gußstücke für Bauzwecke,

Transmissionen,

Kessel-Armaturen, Ventile, Hähne, liefert die **Maschinen-Fabrik, Eisen- und Metall-Gießerei** von (5 63

J. Zimmermann,

Danzig, Steindamm Nr. 7.

Für Bauzwecke.

I Träger,
Eisenbahnschienen,
gußeiserne
Säulen,
Pilaster-Säulen
für Schaufenster,
Unterlagsplatten,
Balkenschuhe,
Bauwinden,
Rammbären

liefert zu billigsten Preisen

Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik (6533

C. G. Springer-Danzig.

Letzte

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

3435 Geld-Gewinne.

Gesammtwerth aller Gewinne **400 000 Mark.**

Ziehung unwiderruflich

Montag, den 20. Juni und folgende Tage.

Loose à Mk. 3,50 sind soweit der kleine Vorrath reicht zu haben in der

Expedition der Danziger Zeitung.

Nach Hela mit Anlegen in Zoppot.

Dampfer **„Putzig"** fährt Sonntag, den 19. Juni cr. bei günstiger Witterung nach **Zoppot und Hela**

Abfahrt von Danzig 1 Uhr Mittags vom Johannisthor,
Abfahrt von Hela 6 Uhr Nachmittags.

Das Passagiergeld beträgt:

ℳ 1,— Danzig (Neufahrwasser) — Hela und zurück,
„ 0,50 Danzig (Neufahrwasser) — Zoppot,
„ 1,— Zoppot — Hela und zurück,
„ 0,50 Zoppot — Danzig.

„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Emil Berenz. (1038

Coupons

per 1. Juli 1887

von Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
„ Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
„ Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
„ Hamburger Hypotheken-Pfandbriefen,
„ Gothaer Grundcredit-Pfandbriefen,
„ Ungarischer 4 proct. Goldrente,
„ Lombardischen Prioritäten,
„ Russischen Boden-Credit Pfandbriefen

lösen wir von jetzt ab, ohne jeden Abzug ein.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Langenmarkt Nr. 40. (899

A. Ulrich, Danzig.

Specialität:

Spanische, griechische, italienische, ungarische und Cap-Weine.

Comtoir und Verkaufslager:

18, Brodbänkengasse 18.

Reconvalescenten von ärztlicher Seite empfohlen:

Mavrodafné . .	M. 1,85
Lagrymas . . .	„ 1,80
Dunkler Malaga	„ 1,85

Ferner:

Portwein .	ℳ 1,50	Marsala .	ℳ 1,50	Tintillo . .	ℳ 3,00
Sherry . .	„ 1,50	Alicante .	„ 1,60	Canariensect .	„ 4,00
Madeira . .	„ 1,50	Malvasier .	„ 1,85	Cap Pontac .	„ 2,50
Moscatel .	„ 2,00	Pajarete .	„ 2,50	Cap Constantia	„ 4,50

etc. etc. etc.

per Flasche (¾ Ltr.) incl. Flasche.

In Gebinden von 10 Ltr. an billiger. — Versandt nach auswärts prompt. — Ausführliche Preiscourante gratis und franco.

Garantirt rein und echt. (6538

Abwaschbare

Rouleauxstoffe,

die wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften sich schnell eingeführt haben, empfiehlt zu billigen Preisen

August Momber.

Proben werden portofrei versandt. (581

Unzerbrechliche Zahngebisse.

Die fast erreichte Unzerbrechlichkeit der Base meiner Gebisse ermöglicht die feinste und zierlichste Ausarbeitung derselben.

Reparaturen und Umarbeitung

alter Gebisse in einigen Stunden. Sprechstdn. 9—6 Uhr.

Dr. Lemann (in der Schweiz und Amerika dipl.)

6537) Langgasse 83 am **Langgasser Thor.**

Rationelle Stiefel,

in der hiesigen Naturforschenden Gesellschaft durch Herrn **Dr. Poelchen** geschildert,

fertigt nach Maaß,

unter Berücksichtigung sämmtlicher Fußleiden,

Fr. Kaiser,

Schuh- und Stiefel-Magazin und Fabrik,
Jopengasse 20, erste Etage.

P. S. Rationelle Stiefel liegen bei mir zur Ansicht aus (833

Verpachtung

der

Oeconomie des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses in Danzig.

Die Verpachtung unseres Etablissements soll zum 1. October 1887 aus Gesundheitsrücksichten des jetzigen Pächters, Herrn **Diester**, anderweit auf 6 Jahre erfolgen.

Die näheren Bedingungen sind bei unserem Vorsitzenden, Herrn **G. Schützler**, Holzgasse 21, zu erfahren.

Schriftliche Offerten werden bis zum 25. Juni cr., Mittags 1 Uhr, daselbst entgegengenommen.

Danzig, den 9. Juni 1887. 670

Der Vorstand der Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft.

MOTTEN-STIFTE

schützen unfehlbar vor Mottenfraß bei einfachster Anwendung.
1 Schachtel 50 ₰, ½ Schachtel 25 ₰.

RÄUCHER-STIFTE

vernichten alle fliegenden Insecten nebst ihrer Brut. (8430

In Schachteln a 30 ₰ vorräthig bei **Richard Lenz u. Albert Neumann.**

Hypothekenkapitalien

a 4% offerirt **Krosch**, Hundegasse 60.

Das in Oliva, Kirchengasse Nr. 5 gelegene, zur **Gehrke'schen Konkurs**masse gehörige

Bäckerei-Grundstück

ist als solches, oder als Sommer-Aufenthalt *ꝛc.* sofort zu vermiethen.

Näheres bei **A. Block**, Frauengasse Nr. 36. (9843

Vorzügl. Pianino

sehr billig zu verkaufen **Fleischergasse 13**, part.

Ein eis. Geldschrank

wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises in der Expedition d. Zeitung unter Nr. 985 erbeten.

Eine Schimmelstute,

elegantes Reitpferd, steht mit kräftig gebautem Fohlen, 13 Wochen alt, preiswerth zu verkaufen Ohra 157.

Gesucht

ℳ 12 700 zur ersten Hypothek auf ein Landgrundstück von 120 Morgen mit Wassermühle.

Adressen unter Nr. 936 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein

Mühlenwerkführer,

unverh., ev., findet sogleich oder in 14 Tagen Stellung in einer mittleren Wassermühle bei Danzig auf Geschäft und Kundenmüllerei. Nur solche Bewerber, die ähnliche Stellung inne gehabt, möglichst gut schreiben und rechnen, gute Atteste über Führung und Leistungen beibringen können, belieben ihre Adressen unter Nr. 730 an die Expedition dieser Zeitung einzusenden.

Eine große und leistungsfähige landwirthschaftliche Maschinenfabrik, deren Fabrikate Weltruf genießen, will in Bromberg eine Commandite errichten und sucht unter äußerst günstigen Bedingungen einen

Vertreter,

wenn möglich Fachmann, mit Capital.

Gefl. Offerten unter R. P. 1010 an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Für ein großes **Putzgeschäft** wird eine **durchaus tüchtige**

Verkäuferin,

wenn auch aus ähnlicher Branche gesucht.

Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit unter Nr. 1015 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Ein Eleve

gesucht, evangelisch. — Antritt sofort. Pension nach Uebereinkommen. — Familienanschluß. (1026

Gut Krojanten

bei Konitz in Westpr.

Für mein **Herren-Confections-Geschäft** suche ich einen mit der Branche vertrauten **jungen Mann** zum sofortigen Antritt resp. zum 1 Juli.

Eduard Sternfeld.

Einige Mädchen

zum Falzen können sich melden in der **Expedition der Danziger Zeitung.**

Empfehle eine vorzügl. Landamme **M. Wodzack**, Breitgasse 41 p.

Erfahr. Ladenmädchen für Materialgesch, sol. Schänkerinn., Verkäuf. für **Seifen-**, Mehl- u. f. Wurstgesch. w. nach **J. Dan**, Heil. **Geistgasse** 99.

Eine ältere Dame sucht Stellung als Repräsentantin.

Offerten unter Nr. 999 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine Dame in gesetzten Jahren sucht neue Stellung als Repräsentantin und Erziehung mutterloser Kinder. Gute Zeugnisse vorhanden.

Offerten erbeten unter Nr. 1007 an die Expedition der Danziger Zeitung.

Ostseebad Zoppot.

In meinem Pensionat **Wilhelmstraße Nr. 2** finden Damen und Kinder freundliche Aufnahme. (1033

M. Hardt, Prediger-Wittwe.

12, Jäschkenthal 12

an der Wiese

sind eleg. möbl. Wohnungen m. Balkon und Veranda, auf Wunsch auch ohne Möbel, zu vermiethen. Näh. das. bei **Rob. Wentzel.**

Hundegasse 78

ist zum 1. Juli oder October die

Hange-Etage

zu vermiethen. (811

Meldungen z. Besichtigung zwischen 11—1 Uhr in der Saal-Etage.

Großer Lagerplatz

für Kohlen etc., sofort zu vermiethen in Neufahrwasser nahe am Hafenkanal. Nähere Auskunft in der Exped. d. Ztg. unter Nr. 949.

Zoppot, Seestraße,

möblirtes Parterrezimmer mit Veranda, einschließlich vorzügliche Pension, pro Tag für 3 ℳ zu haben.

Adressen unter Nr. 1021 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Versetzungshalber ist die 1. Etage Altstädt. Graben 29/30 pr. 1. Juli resp. 1. October für 600 ℳ p. a. zu vermiethen. (944

Langgasse

und Portechaisengasse-Ecke ist von sofort ein Ladenlokal mit Gaseinrichtung zu vermiethen. Näheres Langgasse 66 im Laden.

Die durch Versetzung des Herrn Regierungs-Vice-Präsidenten **Zimmermann** frei gewordenen

möblirten Zimmer,

Hundegasse 92, sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Breitgasse Nr. 51|52

ist die von dem **Königl. Oberst** Herrn **Knobbe** innehabende comfortabel eingerichtete Wohnung, bestehend aus einem Vorder- und einem Hintersaal, geräumigen Zimmern, Bedientenstube, Mädchenstube, Küche, Badezimmer mit Einrichtung, drei Entrees, Böden, Keller und reichlichem Nebengelaß vom 1. October cr. ab, event. auch getheilt, zu vermiethen. Besichtigung Vormittags von 11—1 Uhr. Näheres **Breitgasse 52 im Laden.** (697

Heil. Geistgasse 85 ist die Hange- und Saal-Etage bestehend aus 4 Zimmern, Entree, Kabinet, Küche, Boden, Keller und sonstigem Zubehör, von sogleich zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näheres Breitgasse 52 im Lachs.

Langgarten Nr. 79, parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 zusammenhängenden Zimmern, Küche, Mädchenstube, **separatem Gärtchen und Laube** per 1. October cr. zu vermiethen. Zu besehen nur von 5—7 Uhr Abends. (942

Die Saal-Etage Langenmarkt Nr. 13,

Eingang Berholdschegasse, 6 Piecen, Boden, Keller *ꝛc.*, alles neu renovirt, ist sofort zu vermiethen. Näheres daselbst von 10—5 Uhr 3 Treppen.

Sommer-Vergnügen

des Danziger Ortsverbandes.

Sonntag, den 19. Juni cr., im Etablissement des Herrn **Mathesius** „Zur Ostbahn in Ohra", bestehend in Vocal- und Instrumental-Concert, Prämienspielen für Erwachsene und **Tanz.** Anfang des Concerts 4 Uhr.

Entree 15 ₰, **Kinder frei.** Verbandsgenossen und Freunde werden freundlichst eingeladen. (1037

Der Ausschuß.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabends:

Großes Militair-Concert

(Neues Orchester).

Entree Wochentags 10 ₰, Sonntags 25 ₰ **H. Reissmann.**

NB. Abonnements-Billets für die Concerte der Saison an der Kasse zu haben. (134

Freundschaftl. Garten.

Morgen Freitag:

vorletztes Concert

der

österreich. Mädchen-Capelle

in kleidsamen Costümen
zu ermäßigten Eintrittspreisen.

Numerirter Platz 50 ₰
Unnumerirter Platz 30 ₰
Kinder-Billet 10 ₰.

Anfang 7½ Uhr Abends. (1019

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saal statt.

Freundschaftl. Garten.

Auch bei ungünstigem Wetter:

Sonntag, den 19. Juni und folgende Tage:

Humoristische Soirée

der

Leipziger Quartett- u. Concertsänger

Herren **Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß** und **Hanke.**

Anfang Sonntag 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr.

Kassenpreis 50 ₰. Kinder 25 ₰

Billets a 40 ₰ in den Cigarren-Geschäften der Herren **F. Drewitz**, Kohlenmarkt, **J. Wüst**, Hohe Thor und Matzkauschegasse und **Wilhelm Otto**, Milchkannengasse 1. (860

Café Jäschkenthal.

Morgen Freitag:

Kaffee-Concert

der **österreichischen**

Mädchen-Capelle.

Entree 30 ₰. Kinder 10 ₰.
Anfang 4 Uhr. (1020

Milchpeter.

Freitag, den 17. Juni 1887:

Gr. Garten-Concert

von der Kapelle des 3. Ostpr. Gren.-Regiments Nr. 4 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Sperling.**

Abends brill. Erleuchtung d. Gartens.

Anfang 6 Uhr. Entree 10 ₰.

Hugo Krogoll.

Café Noetzel.

Mittwoch, Freitag und Sonntag:

CONCERT

unter Leitung des Herrn **Wolff.**

Entree a Person 10 ₰. Auf Wochentag 5½ U. Sonntags 4 U. Ende 10 U.

Hut vertauscht

(gez. M. E) Restaurant **Küster.** Umtausch Mattenbuden 10. (1035

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 16507 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 16 Juni 1887.

3. Ziehung der 3. Klasse 176. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 15. Juni 1887, Vormittags.
Nur die Gewinne über **155** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

2 105 6 25 248 56 64 95 461 564 696 768 943 67 72 **1**233 411 13 49 512 71 650 59 703 840 [200] **2**157 205 435 646 67 93 982 **3**267 322 [200] 25 408 96 545 679 803 65 975 **4**023 [300] 35 81 424 519 706 8 [300] 53 992 **5**024 [500] 69 103 7 40 471 645 92 705 880 **6**310 451 698 853 903 59 **7**028 88 104 65 72 93 239 84 363 82 442 509 601 87 784 931 32 **8**384 423 573 723 800 84 931 88 **9**134 219 550 714 816 39 74 998

10004 25 49 83 180 99 211 381 451 632 891 926 **11**065 72 117 321 41 432 716 56 983 [200] **12**144 415 649 88 744 94 834 80 917 40 80 82 **13**067 182 254 422 80 548 90 756 881 938 54 **14**097 117 24 59 322 422 27 28 37 57 80 96 [200] 640 910 87 **15**062 128 46 211 69 302 15 [200] 40 567 81 636 [200] 76 735 42 63 982 84 **16**014 80 237 388 93 518 759 68 77 804 944 72 91 **17**032 [500] 119 73 212 26 90 93 368 414 77 534 690 744 53 945 [300] 78 **18**247 348 426 582 607 64 89 861 88 923 58 **19**188 333 480 552 72 83 618 26 832 71

20084 213 44 68 348 474 537 97 829 920 73 96 **21**028 [300] 32 133 87 268 78 95 370 409 530 [200] 639 77 719 867 68 908 55 **22**060 97 [200] 191 607 738 932 89 **23**265 318 [5000] 485 98 551 54 619 824 71 **24**028 75 169 392 95 454 94 589 824 925 39 72 87 **25**010 78 89 112 229 21 34 35 335 456 921 **26**003 12 190 215 52 62 320 788 868 94 **27**073 110 570 880 908 59 **28**073 104 337 77 79 83 447 55 62 86 632 54 836 51 70 904 **29**245 364 567 99 712 42 46 849

30048 52 79 88 253 96 401 5 60 90 537 745 62 835 52 77 **31**251 57 59 342 417 726 77 940 **32**047 138 76 223 342 [200] 91 476 575 895 98 931 **33**105 239 75 93 394 528 85 [200] 769 74 **34**032 60 191 210 362 [200] 84 424 84 94 96 517 621 [500] 47 832 98 914 **35**036 175 296 368 467 526 94 711 [500] 39 86 93 843 **36**084 216 37 359 514 611 918 **37**073 [300] 195 325 46 559 724 43 85 853 940 67 **38**069 139 260 301 82 440 714 51 94 [200] 918 57 **39**162 254 656 728 854

40026 45 225 302 [300] 477 501 738 56 63 86 87 831 [300] 908 16 [3000] 26 47 **41**555 641 83 773 830 48 **42**224 55 349 548 697 [200] 776 922 26 **43**025 [200] 167 75 262 72 90 379 444 589 606 707 881 **44**014 175 241 337 453 923 [500] 79 **45**305 32 80 437 584 600 21 40 794 908 **46**029 115 250 87 333 423 638 760 953 **47**009 214 48 325 48 72 471 78 615 93 800 2 922 **48**328 511 649 60 74 817 82 84 938 70 96 **49**055 274 352 485 525 44 767 993

50146 229 56 361 410 38 510 933 **51**050 56 537 66 739 877 962 71 **52**007 46 129 46 71 300 57 540 62 657 70 819 86 989 **53**142 80 286 517 622 31 761 811 86 908 **54**140 83 205 9 54 55 475 628 91 716 831 76 **55**055 244 97 373 457 572 633 34 41 63 757 841 939 **56**195 303 416 677 90 706 878 983 **57**147 [300] 64 242 303 30 493 739 97 **58**121 54 362 505 31 62 622 88 755 58 845 72 940 **59**295 547 651 712 84 91 876 81 944

60038 63 146 268 79 [300] 89 302 417 47 87 516 53 73 624 34 731 40 43 88 974 **61**158 308 72 97 438 62 525 885 **62**130 72 224 38 397 498 534 73 92 710 35 74 961 **63**019 161 340 48 473 520 24 72 87 647 980 98 **64**066 198 222 342 540 82 652 757 804 40 93 986 **65**005 52 132 [300] 333 71 450 744 911 80 **66**003 100 44 211 41 63 455 77 83 570 843 98 906 62 72 98 **67**062 83 155 93 283 360 412 84 505 879 960 66 **68**260 339 405 63 599 670 858 64 902 48 **69**317 401 619 830 67 901 51

70009 27 43 141 440 594 901 **71**030 59 107 49 66 287 89 436 39 75 666 73 779 846 944 54 **72**161 216 22 26 51 403 73 513 42 818 38 **73**045 87 289 95 [200] 399 543 761 807 78 912 **74**039 145 68 99 219 312 30 64 425 615 719 64 **75**159 76 269 319 526 82 685 809 902 **76**227 81 98 408 80 590 638 46 758 852 88 942 **77**025 131 215 33 309 42 447 534 98 616 43 64 93 98 796 802 949 71 92 **78**036 121 206 [300] 51 [1500] 512 30 717 838 40 985 **79**082 112 24 61 [200] 217 99 435 41 52 673 709 18 873 81 935

80059 [300] 201 346 82 572 735 807 963 68 95 **81**241 310 468 613 791 [200] 904 17 27 64 **82**081 171 204 60 82 317 485 564 670 82 90 770 [200] 848 **83**090 214 41 364 83 524 677 85 747 77 85 819 99 **84**064 77 [200] 84 198 336 428 53 [200] 557 725 30 913 57 **85**023 179 200 56 353 596 613 709 31 **86**000 [300] 12 161 98 246 366 558 876 **87**031 68 265 343 425 56 71 523 620 40 [200] 85 88 952 **88**017 103 351 529 36 76 607 780 857 76 92 932 **89**026 100 93 290 98 365 422 652 836 83

90109 58 284 318 55 86 468 581 696 932 37 **91**117 200 331 61 490 96 [200] 526 763 92 [200] 826 28 60 **92**045 [300] 740 809 938 [200] **93**099 133 96 213 80 316 24 31 618 725 46 52 931 81 **94**064 133 85 384 460 995 **95**067 221 [200] 79 348 430 577 80 788 817 [300] 81 **96**157 213 21 99 444 615 843 56 977 **97**080 228 80 86 656 79 **98**016 [200] 261 384 415 18 58 76 626 75 740 57 826 72 78 97 **99**207 11 490 95 716 78 81 87 869 87 937

100130 301 400 77 665 815 18 34 910 21 26 **101**047 154 377 410 95 527 758 70 989 **102**150 214 95 375 591 763 79 805 50 **103**080 200 31 314 22 44 48 423 42 527 609 744 **104**083 161 380 98 404 8 98 **105**014 37 85 174 276 386 90 404 59 502 22 92 642 766 90 854 **106**063 97 468 508 634 62 765 980 **107**034 309 18 57 510 56 68 647 758 893 929 **108**004 [10 000] 331 677 [200] 753 **109**386 530 90 787 860 [300]

110109 12 285 [200] 310 677 82 704 [200] 20 927 **111**194 471 548 628 799 808 [500] 906 49 67 **112**001 70 154 221 70 342 457 572 768 822 913 [300] 89 **113**114 86 289 360 98 416 38 43 99 572 667 701 18 82 916 94 **114**085 152 274 368 444 85 506 690 732 807 916 25 **115**228 345 453 87 542 81 [300] 94 701 36 79 **116**206 413 27 665 73 700 [200] 820 30 966 **117**027 73 130 98 222 77 461 77 509 35 723 75 817 94 **118**064 267 74 329 548 715 [200] 45 69 79 99 966 **119**024 95 185 268 360 530 727 862

120014 47 [200] 203 391 512 38 [200] 54 655 69 79 [500] 810 63 979 **121**028 63 108 35 57 79 213 56 326 93 503 693 851 67 **122**031 151 365 445 56 644 78 774 804 69 937 57 **123**008 15 73 81 292 327 50 88 710 22 809 937 **124**239 50 58 74 400 93 569 602 46 973 **125**042 142 57 79 237 329 41 586 687 777 79 815 31 80 954 65 **126**060 [200] 64 65 96 117 241 43 355 56 98 430 520 614 62 888 **127**156 284 313 97 535 639 914 94 96 **128**068 122 239 432 621 35 719 847 991 **129**054 [200] 101 599 683 87 717 [200] 21 927

130026 141 243 342 43 454 69 74 692 888 95 **131**008 23 253 412 19 98 533 723 95 816 953 **132**110 16 37 42 93 205 15 92 413 570 723 829 918 20 70 **133**028 275 358 433 [200] 65 610 834 98 915 55 77 **134**018 120 242 465 91 705 **135**088 96 333 96 401 621 26 [200] 856 99 971 **136**000 23 39 393 458 695 754 [500] 74 87 805 **137**012 107 89 [300] 221 516 18 68 620 802 5 14 **138**045 52 110 56 240 55 343 403 94 619 42 843 60 910 72 79 86 **139**011 57 84 120 86 356 577 683 828 45 64

140278 536 68 713 **141**035 88 237 63 313 441 501 701 59 858 904 25 83 **142**194 422 39 590 99 628 38 730 895 **143**009 81 97 445 652 74 713 **144**086 179 232 389 462 84 515 715 **145**019 52 [300] 240 876 910 46 **146**000 19 374 75 474 84 522 71 645 83 917 **147**020 138 251 439 561 675 745 808 42 56 **148**114 24 292 373 492 687 722 874 941 **149**167 211 49 466 565 66 86 616 [300] 734 [1500] 62 875

150125 85 284 456 64 674 813 969 83 **151**035 76 302 15 430 85 635 701 87 **152**128 225 53 77 81 378 88 94 **153**100 4 77 211 17 435 554 55 **154**063 217 21 325 83 496 538 625 40 757 841 64 973 88 **155**534 65 621 42 778 895 971 **156**063 184 249 437 84 677 814 26 48 **157**035 293 321 423 31 707 70 **158**000 120 41 384 558 670 78 751 95 **159**325 [200] 462 63 542 [200] 647 868 87

160077 269 79 316 73 84 477 507 73 651 700 6 971 **161**268 528 31 47 54 722 53 96 815 934 47 **162**081 164 261 73 329 58 429 534 87 703 79 860 987 **163**215 325 92 626 759 **164**010 268 520 26 667 **165**072 507 18 [305] 653 834 48 928 80 **166**075 104 15 317 64 91 494 [200] 505 88 773 74 922 28 96 **167**039 81 [15000] 129 347 63 478 95 521 743 94 820 33 927 **168**185 86 228 313 54 [200] 485 748 811 932 **169**387 417 613 23 93 720 23 34 92 849 985

170329 528 94 613 36 53 61 700 812 18 916 62 **171**419 29 38 91 597 687 800 **172**122 52 248 357 440 584 757 990 [200] **173**251 83 434 506 19 52 655 943 **174**003 212 20 96 359 446 745 76 939 53 **175**083 150 71 227 375 638 867 926 44 [200] 48 **176**044 90 107 14 21 65 66 202 [200] 315 18 58 62 530 670 782 902 5 7 73 **177**087 [200] 176 413 625 710 900 2 7 **178**270 311 46 61 436 95 628 97 780 827 915 **179**013 23 51 130 252 328 35 89 414 84 566 996

180326 89 401 23 532 56 700 29 34 992 **181**317 464 657 766 957 **182**019 116 623 935 96 **183**012 42 307 608 [200] 47 953 60 [300] 67 68 **184**011 36 145 88 230 580 675 820 [200] 925 48 77 **185**112 30 89 318 89 850 968 **186**133 202 35 96 302 14 482 83 557 658 766 79 94 886 **187**151 268 393 648 97 764 806 60 63 **188**040 60 80 86 134 206 54 97 522 37 616 723 41 **189**035 53 65 113 78 332 41 89 608 757 814 85

3. Ziehung der 3. Klasse 176. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 15. Juni 1887, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **155** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

220 41 409 63 782 819 927 93 **1**217 98 318 22 434 707 96 801 965 **2**160 443 49 542 658 706 39 916 [200] 22 99 **3**148 537 608 73 794 [200] 833 52 925 **4**004 187 88 292 656 90 751 84 **5**009 34 238 461 576 935 92 **6**004 43 77 90 206 98 302 80 94 491 540 707 33 981 **7**032 100 10 53 73 229 65 77 90 569 603 99 827 51 909 53 83 **8**093 140 415 73 560 622 90 770 953 **9**026 115 39 69 333 408 42 555 97 604 5 97 802 43

10022 38 152 274 482 593 741 80 84 857 910 68 **11**099 183 95 233 317 78 412 666 75 733 [300] 36 93 821 925 **12**016 138 226 49 312 51 593 662 761 79 844 94 923 31 **13**018 191 225 38 350 508 876 934 **14**089 331 558 842 926 37 50 90 **15**049 273 80 325 35 403 37 547 630 748 **16**044 244 300 13 486 730 57 **17**110 15 28 45 72 205 369 499 632 761 75 873 921 **18**065 71 206 71 75 94 521 22 605 95 748 840 74 955 **19**081 88 130 73 306 511 791 889

20018 69 184 375 457 95 516 94 616 51 61 71 740 979 83 **21**041 257 77 356 517 93 813 16 911 19 83 92 **22**085 95 176 336 600 60 725 63 890 946 71 **23**086 273 88 302 425 41 68 87 578 802 932 90 **24**096 465 66 98 569 684 745 85 816 83 **25**069 178 312 495 549 601 77 789 820 63 974 **26**226 50 55 66 312 16 18 19 414 89 [300] 586 622 715 63 858 934 **27**029 262 67 319 60 71 441 635 754 66 70 89 919 **28**191 264 352 87 90 489 601 996 **29**033 49 61 103 250 302 410 621 783 813 921 29 [1500] 37

30121 24 285 87 459 504 646 746 945 51 **31**016 81 137 363 529 36 [200] 91 660 743 814 66 75 90 **32**093 392 417 86 527 617 41 736 54 **33**427 [300] 63 520 36 700 31 834 910 98 **34**252 56 918 83 **35**086 185 255 68 396 548 675 754 69 847 88 971 **36**111 85 240 300 406 64 503 60 799 925 52 55 61 81 92 **37**012 126 47 351 463 79 531 46 49 643 75 807 93 **38**034 552 [200] 72 687 91 [200] 818 990 **39**090 501 619 32 34 49 744 867 74

40171 245 311 404 [200] 76 578 762 **41**121 248 366 81 443 528 [200] 637 [200] 803 6 927 **42**078 223 30 317 47 67 496 569 691 768 87 852 934 **43**127 230 541 56 [200] 600 9 804 21 42 970 **44**157 232 68 519 25 654 957 69 97 **45**109 330 84 404 587 629 797 871 933 **46**044 68 203 354 521 40 [200] 643 701 14 [200] 48 854 74 **47**043 70 [15000] 94 181 239 434 550 73 710 39 69 945 57 **49**187 317 429 64 86 509 686 911 53 **49**320 504 806 954

50287 349 66 98 470 99 [200] 523 45 682 **51**055 [200] 89 289 99 449 [200] 65 74 572 82 644 931 **52**044 244 348 409 82 503 15 609 880 **53**015 108 67 89 [200] 354 84 562 620 763 65 815 32 59 954 **54**006 12 215 315 27 424 48 536 38 703 41 840 915 **55**081 108 326 31 33 437 45 64 683 702 30 842 [200] **56**037 147 285 88 301 427 613 21 64 776 803 **57**068 117 35 [500] 98 479 612 20 65 **58**001 84 118 290 359 485 502 30 79 606 706 809 972 **59**265 313 87 404 611 96 790 889 922 64 89

60136 55 76 377 92 606 [200] 79 982 **61**002 130 87 88 257 309 405 663 720 841 82 942 **62**036 87 361 626 949 72 88 91 **63**089 91 163 22786 364 413 [200] 573 854 909 27 51 83 **64**268 76 308 591 625 32 93 769 921 55 79 **65**004 120 54 205 28 56 70 395 457 689 708 37 **66**050 51 112 329 92 471 590 603 53 748 [200] 806 37 87 954 84 92 **67**032 54 81 194 206 88 343 401 504 29 687 824 63 **68**106 [200] 61 245 456 639 [200] **69**026 129 215 51 374 81 447 92 781 948 73

70037 218 344 533 785 **71**001 35 53 114 218 41 90 317 40 421 46 90 580 **72**048 258 317 49 77 447 84 703 15 **73**054 127 43 [300] 247 345 [200] 404 634 72 73 862 **74**118 84 [200] 237 303 15 54 57 407 37 46 58 572 656 66 98 796 891 925 **75**092 238 344 456 80 564 83 747 822 920 [200] **76**303 462 687 93 706 43 91 [200] 804 32 64 945 58 **77**006 64 204 9 44 61 73 349 70 [300] 500 21 45 622 791 955 **78**079 133 448 550 617 [200] 732 [200] 33 943 **79**019 34 253 329 442 92 670 825 50 84 940

80188 299 455 505 32 88 651 759 873 **81**080 209 313 34 459 86 563 832 68 947 78 **82**176 227 475 521 686 97 757 [200] 820 **83**073 175 270 306 79 99 [200] 536 840 935 36 **84**000 2 105 23 68 234 76 311 61 [500] 73 532 625 40 726 [300] 818 28 936 45 **85**103 6 76 [200] 221 375 84 480 501 87 616 61 839 958 **86**147 265 [300] 89 342 54 538 700 17 82 89 807 **87**017 113 492 728 38 929 37 70 **88**135 301 5 18 362 66 476 [500] 820 95 906 **89**192 239 74 96 587 681 87 774 810 75

90022 118 445 79 516 28 71 672 718 805 62 84 96 **91**002 99 107 46226 37 52 445 69 609 48 707 850 974 80 **92**027 110 34 66 87 232 50 426 54 62 782 810 24 72 **93**190 95 260 332 35 70 [200] 402 20 612 777 88 832 904 [500] **94**206 37 398 [500] 426 501 752 64 79 824 951 **95**109 290 377 [200] 434 53 **96**043 122 92 93 248 312 97 429 564 65 816 48 938 **97**049 135 60 272 463 87 97 548 69 642 700 26 858 61 910 [200] **98**336 52 54 416 515 653 734 810 949 **99**075 198 295 330 40 428 542 78 81 92 885 99

100205 345 414 76 588 635 792 843 **101**085 179 345 74 82 590 637736 872 915 39 **102**479 92 555 702 **103**016 120 36 38 52 93 278 306 622 803 45 70 79 950 57 **104**007 33 170 228 98 357 70 439 63 614 740 65 94 932 60 74 **105**242 62 336 410 23 34 61 554 870 920 64 88 **106**011 88 668 265 619 50 57 705 843 **107**003 14 35 74 79 91 232 394 577 668 740 49 87 946 **108**253 356 530 614 92 859 910 15 75 **109**067 226 75 333 70 411 65 599 620 41 55 63 809 94 907 60 [300]

110195 273 405 31 508 699 784 800 42 **111**041 [200] 181 268 96 302 9 592 [200] 787 801 13 [200] 64 79 947 **112**086 93 131 292 349 493 537 [200] 56 644 53 752 824 991 **113**081 146 221 305 86 640 81 770 73 929 **114**092 [200] 306 447 61 517 48 653 **115**007 33 43 [300] 110 27 39 296 310 807 **116**002 284 89 647 526 33 48 59 772 84 [500] 97 869 **117**037 225 99 343 633 36 714 59 977 **118**287 89 313 31 53 81 484 612 26 58 80 762 [1500] 807 87 967 **119**031 81 183 258 78 495 743 60 78 934

120059 314 475 581 765 874 998 **121**081 471 99 795 801 89 916 **122**035 72 225 444 664 74 857 **123**063 210 55 69 319 415 564 697 958 **124**329 31 64 520 66 620 786 **125**003 49 70 233 52 483 773 94 866 994 **126**140 65 88 204 94 417 522 725 898 938 **127**043 404 677 89 [200] 99 702 10 65 861 78 97 921 **128**106 48 283 480 560 83 862 83 **129**076 181 248 79 85 349 428 56 504 20 44 627 704 804 981

130047 299 330 35 54 423 562 833 81 86 **131**029 41 129 395 428 898 **132**203 371 408 557 680 92 729 73 897 910 **133**094 163 206 302 52 544 691 854 73 82 920 [200] 62 84 **134**098 131 [200] 34 474 531 780 847 97 **135**049 448 88 532 46 791 959 62 **136**095 123 234 417 578 683 877 99 942 **137**134 46 80 380 575 98 629 791 **138**247 354 58 554 709 96 99 812 56 90 936 **139**259 331 37 430 621 41 925 63 82

140064 95 184 [200] 213 25 65 81 308 13 607 13 806 71 943 **141**186 317 560 682 714 85 99 905 12 **142**050 110 213 398 446 568 641 846 **143**021 119 57 82 245 388 401 78 528 77 678 708 823 995 **144**072 396 487 94 556 605 10 806 947 **145**164 280 364 469 622 859 913 [200] 71 **146**050 73 118 50 201 69 319 64 [200] 82 483 612 39 44 786 89 976 **147**123 343 452 57 68 602 45 [300] **148**003 24 119 41 60 87 203 505 890 932 **149**058 300 406 54 721 60 84 982 84 99

150312 [200] 452 545 97 650 76 741 **151**014 27 75 165 460 557 689 90 757 70 847 915 72 91 **152**027 55 219 463 662 64 813 44 950 **153**025 [200] 59 236 400 88 **154**009 55 60 208 45 348 82 443 44 93 97 522 49 715 825 934 **155**025 149 412 57 70 75 677 723 44 88 840 55 979 **156**016 47 111 85 224 97 345 466 73 631 [200] 714 **157**058 285 98 501 10 826 31 95 908 23 75 81 **158**045 247 503 34 646 90 896 **159**145 216 47 51 420 540 88 97 [200] 784 94 859 909 45 70 79

160271 346 505 93 652 72 795 **161**224 78 89 667 **162**046 48 97 102 28 81 82 605 63 788 956 **163**071 102 238 306 45 471 621 74 75 717 88 803 **164**020 71 235 375 475 500 713 813 31 914 **165**142 228 82 429 615 55 732 813 33 76 94 **166**066 234 79 [200] 88 449 71 574 91 738 983 [200] **167**096 143 263 318 489 [200] 505 25 658 742 79 **168**012 63 182 [1500] 267 359 457 523 74 889 95 **169**370 464 540 645 798 802 16 24 61 948

170078 248 91 [200] 505 48 612 74 744 74 945 72 **171**032 80 147 233 89 397 459 71 531 606 33 79 736 72 91 95 817 31 32 76 **172**151 354 578 695 [200] 871 **173**259 93 462 74 532 64 631 839 **174**105 238 467 716 [200] 917 **175**199 260 376 422 33 55 78 548 984 **176**000 225 87 366 77 585 633 826 56 917 66 84 **177**106 49 357 730 46 93 867 903 29 86 96 **178**079 230 363 68 78 [300] 517 58 [500] 713 815 42 **179**175 260 [3000] 351 655

180004 53 56 279 361 439 501 83 668 97 **181**051 156 69 332 [200] 50 433 70 97 595 877 970 **182**023 160 281 [3000] 89 517 601 30 845 54 **183**028 159 94 241 302 84 494 531 70 97 787 850 76 **184**135 320 42 519 687 91 859 911 12 **185**390 567 86 603 15 752 849 **186**004 25 292 338 401 653 67 81 **187**127 28 231 45 74 336 551 762 92 826 **188**026 94 110 72 261 81 457 [200] 508 54 72 618 718 920 **189**054 180 227 41 323 [200] 514 29 618 791 857 918

Reichstag.

(Schluß.)

Abg. **Miquel**: Die Anträge der Commission sind ein wohlerwogenes Ganzes, an dessen einzelnen Theilen man nicht rütteln sollte. Eine Aenderung des Ganzen könnte leicht zu Incongruenzen führen, welche die Antragsteller selbst nicht wünschen. Sehr gern acceptire ich die Erklärung des Finanzministers, daß bei der Ausführung der Nachsteuerbestimmungen nicht engherzig verfahren werden solle. Der Antrag Witte ist mir vom juristischen Standpunkte aus als nothwendig erschienen, denn die in demselben bezeichneten Verträge sind vollständig legal und ein Rücktritt von denselben wird von dem Gericht nicht gestattet werden. Den Vortheil von der Nachsteuer wird in diesem Falle der Käufer des Branntweins haben, deswegen ist es auch berechtigt, daß man ihm die Nachsteuer auferlegt. Ich kann nicht übersehen, ob der Antrag richtig formulirt ist, aber ich glaube, er bringt jedenfalls einen besseren Zustand hervor, als es nach den Commissions-Beschlüssen der Fall wäre.

Abg. **Lieber** (Centr.): Die Nachsteuer an sich scheint mir vollkommen gerecht. Meine Anträge bezwecken nur, den Kreis derjenigen Branntweine, welche von der Nachsteuer befreit bleiben sollen, um zwei Kategorien zu erweitern. Zunächst beantrage ich, von der Steuer frei zu lassen die vom 7. Juni bis zum 31. Dezember abgeschlossenen Lieferungs-Geschäfte. Mein zweiter Antrag will die regelmäßigen Lagerbestände der Liqueurfabrikanten, Destillateure, Gast- und Schankwirthe an fertigem Trinkbranntwein von der Nachsteuer frei lassen.

In der Abstimmung werden nur die Anträge **Witte** und **Böhm** angenommen, so daß der erste Theil des § 43 nunmehr lautet:

„Aller am 1. Oktober d. J. innerhalb des Gebietes der Branntweinsteuergemeinschaft im freien Verkehr befindliche Branntwein unterliegt nach näherer Bestimmung des Bundesraths der Verbrauchsabgabe in Form einer Nachsteuer von 0,30 Mark für das Liter reinen Alkohols. Von der Nachsteuer befreit bleibt: 1. Branntwein, welcher zu gewerblichen Zwecken einschließlich der Essigbereitung, zu Heil-, zu wissenschaftlichen oder zu Putz-, Heizungs-, Koch- oder Beleuchtungszwecken verwendet wird; 2. Branntwein in Mengen von nicht mehr wie 40 Liter, welche sich im Besitz von Wirthen oder Branntweinhändlern befinden, oder 10 Liter im Besitz von anderen Haushaltungsvorständen. 3. Branntwein, welcher nachweislich gegen Erlegung des Zollbetrages von 125 bez. 180 ℳ für 100 Kilogr. vom Auslande eingeführt worden ist. Die Entrichtung der Nachsteuer liegt dem Inhaber des nachsteuerpflichtigen Branntweins ob. Für Branntwein, welcher auf Grund von Verträgen, die nachweislich vor dem 7. Juni d. J. abgeschlossen sind, in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember d. J. an einen anderen Inhaber übergeht, ist die Nachsteuer vom Käufer zu erheben, wofern der Verkäufer diesen Branntwein am 1. Oktober d. J. bei der Steuerbehörde anmeldet. Der Nachweis kann durch alle in der deutschen Civilprozeßordnung zugelassenen Beweismittel erbracht werden."

Es folgt der zweite Theil des Paragraphen, die Bestimmungen über die Betriebs-Beschränkungen und die Erhöhung der Maischraumsteuer und Bonification in der Zwischenzeit bis zum 1. Oktober betreffend.

Abg. **v. Wedell-Malchow** (conf.) tritt für unveränderte Annahme der Commissionsbeschlüsse ein.

Abg. **Windthorst** spricht sich nachträglich noch gegen die Nachsteuer aus, die er für unzulässig halte. Was die zu diesem zweiten Theil des Paragraphen vorliegenden Anträge anlangt, so werde ich gegen Alles stimmen, was dazu bestimmt ist, den Export zu erleichtern und so die Staatskassen zu belasten. Auch die Commissions-Beschlüsse enthalten eine solche Belastung. Ich frage den Minister, ob derselbe nicht mittheilen kann, welche Summen nach seiner Berechnung die Exportbonificationen in der Zeit bis 1. Oktober verschlingen würden? Ich habe gehört, daß diese Summen sehr hoch sein würden.

Abg. **Meyer-Halle** (freis.): Der zweite Abschnitt des Paragraphen enthält zwei Arten von Hemmungen der Production. Die erste die directe Beschränkung der Production. Mit dieser bin ich einverstanden. Aber hier verdienen doch die Interessen der Melassebrennerei eine gesonderte Erörterung. Die Melassebrennerei ist ohnehin jetzt sehr gering, weil die Melasse sich besser heutzutage auf Zucker verarbeiten läßt. Ich habe keine Neigung, in den natürlichen Lauf der Dinge einzugreifen, zumal ich es immer noch für besser halte, das letzte Atom Zucker aus der Melasse herauszuholen, als dieselbe zu Branntwein zu verarbeiten. Aber nun ist im Vorjahre so gut wie gar keine Melasse gebrannt worden, und nur deshalb sollen die Melassebrennereien, — auch solche, welche sich bereits für den Sommer gebunden haben, Spiritus zu liefern, — gehindert werden, zu brennen. Das haben die Melassebrennereien, als sie ihre Abschlüsse machten, doch nicht ahnen können. Die Billigkeit erfordert es, daß es den Melassebrennereien gestattet wird, unter denselben steuerlichen Verhältnissen weiter zu arbeiten, unter denen sie ihre Verbindlichkeiten eingegangen sind. Redner empfiehlt den entsprechenden, von ihm und Miquel gestellten Antrag. Weiter kritisirt er die von der Commission beschlossene Erhöhung (Verdreifachung) der Exportbonification, und vor Allem bekämpft er es, daß die verdreifachte Bonification auch auf denjenigen Branntwein gezahlt werde, auf den nur die einfache Steuer gezahlt worden ist. Gegen diese Bestimmung des Paragraphen müßten seine Freunde unter allen Umständen stimmen.

Minister **v. Scholz** entgegnet, diese Bestimmung gehöre eben in das einheitliche Arrangement dieses ganzen Paragraphen als ein nothwendiger Theil hinein und sei nicht beliebig davon zu trennen. Ich gebe dem Abg. Windthorst zu, daß sich nicht übersehen läßt, welche Summen auf Grund dieser Bestimmung werden verausgabt werden. Aber ich bin deshalb doch nicht beunruhigt, weil ich mir sage, für die Reichskasse kommt es dabei nur auf eine Veranslagung an. Insofern ist eine Gefahr nicht vorhanden. Je mehr exportirt wird vor dem 1. Oktober, desto weniger Vorräthe bleiben im Lande, so daß die steuerliche Wirkung dieses Gesetzes am 1. Oktober desto rascher in Erscheinung tritt. Ueberhaupt handelt es sich bei dieser Frage nicht um rein fiscalische Rücksichten. Nichts hat uns ferner gelegen, als mit Gleichgiltigkeit gegen die verschiedenen wirthschaftlichen Existenzen die Kasse zu füllen.

Abg. **v. Huene** (Centr.) vertheidigt die Nachsteuer gegen die Angriffe Windhorst's und tritt für die unveränderten Commissionsbeschlüsse ein.

Die Abgg. **Witte, Lieber** und **Racké** empfehlen die Anträge, welcher jeder von ihnen gestellt hat.

In der Abstimmung werden die Anträge Spahn, v. Huene, ein Theil eines Antrages Racké, Lieber und Meyer, Miquel mit Buhl angenommen, so daß die zweite Hälfte des § 43 nunmehr lautet:

„Für die Zeit vom 1. Juli ab bis zum 30. September d. J. wird a) der Betrieb jeder Brennerei mit Ausnahme der Hefebrennereien auf drei Viertel des Umfanges desjenigen Betriebes beschränkt, welchen dieselbe in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres gehabt hat, unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des § 2 Abs. 2; b) die Maischbottichsteuer auf das Dreifache des bisherigen Satzes und dementsprechend die Steuervergütung für Branntwein, welcher aus dem deutschen Zollgebiete ausgeführt oder zu gewerblichen Zwecken einschließlich der Essigbereitung (§ 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1879) verwendet wird, auf 48,03 Mk. für das Hectoliter reinen Alkohols festgesetzt. Hefebrennereien unterliegen jedoch nur einer Erhöhung der Maischbottichsteuer um 100 Prozent, andere Getreidebrennereien einer solchen um 175 Prozent des bisherigen Satzes. Zu dem bisherigen Satze der Maischbottichsteuer ist der nach vorstehender Vorschrift beschränkte Betrieb auch denjenigen landwirthschaftlichen Brennereien gestattet, welche Getreide verarbeiten, und in einem Jahre nicht mehr als 150 Hectoliter reinen Alkohols erzeugen. Insbesondere kann derselbe den Brennereibetrieben, soweit abgeschlossene Verträge dazu Anlaß geben, die Brennerei über das vorbezeichnete Maß hinaus und zu dem einfachen Maischbottichsteuerbetrag gestatten. Die Bestimmungen des § 3 Absatz 3 des gegenwärtigen Gesetzes finden auf die Stundung der Nachsteuer mit der Maßgabe Anwendung, daß der Bundesrath ermächtigt ist, weitergehende Erleiterungen eintreten zu lassen."

Es kommt nunmehr der von der Commission neu eingeschaltete § 43a zur Verhandlung: „Der Bundesrath ist ermächtigt, für eine von ihm festzusetzende Uebergangszeit alle im Interesse der Ausführung des gegenwärtigen Gesetzes nothwendigen Erleichterungen und Ausnahmebestimmungen anzuordnen."

Hierzu liegen zwei Anträge vor:

1. vom Abg. **Meyer** (Halle); einen neuen § 44a anzufügen: „Bei Lieferungsgeschäften über Spiritus, die vor dem 7 Juni d. J. abgeschlossen sind und nach dem 1. Oktober d. J. zur Erfüllung kommen, darf die Lieferung zu steuerfreiem Lager erfolgen, sofern nicht eine entgegengesetzte Absicht der contrahirenden Parteien nachgewiesen wird."

2. von den Abg. **v. Huene**, Buhl, v. Kardorff und v. Helldorff: den § 43a der Commissionsbeschlüsse zu streichen und dafür folgenden § 44a aufzunehmen: „§ 44a. Der Bundesrath ist ermächtigt, für eine von ihm festzusetzende Uebergangszeit alle im Interesse der Ausführung des gegenwärtigen Gesetzes nothwendigen Erleichterungen und Ausnahmebestimmungen anzuordnen. Der Bundesrath ist ferner ermächtigt, für den Fall, daß die im § 44 Absatz 1 vorbehaltene Zustimmung eines nicht zur Branntweinsteuergemeinschaft gehörenden Bundesstaates nicht zum 1. Oktober 1887 erfolgt, die dann zur entsprechenden Einführung dieses Gesetzes erforderlichen Uebergangsbestimmungen mit dem betreffenden Staate zu vereinbaren."

Der Antrag Huene wird angenommen. Damit ist § 43a der Commission erledigt.

Die Discussion wendet sich nunmehr zu dem Antrag Meyer.

Abg. **Meyer-Halle** empfiehlt seinen Antrag, der mit der Nachsteuer nichts zu thun habe, sondern damit, wer die Consumsteuer zu bezahlen hat. Er zieht aber den Antrag bis zur dritten Berathung zurück, nachdem Abg. **Buhl** namens der Nationalliberalen erklärt hat, sie könnten sich über einen so wichtigen Gegenstand erst bei der dritten Lesung entscheiden.

Der Rest des Gesetzes wird ohne Debatte angenommen.

Die nächste Sitzung findet **Abends** statt.

Produktenmärkte.

Königsberg, 15. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen ⅌ 1000 Kilo hochbunter russ. 127℔ glas. 154,75 ℳ bez., bunter russ. 124℔ 138 75 ℳ bez., rother russ. 123/4℔ 141, 127℔ 143,50, 135℔ glas. 155,25 ℳ bez. — Roggen ⅌ 1000 Kilo inländischer 123/4℔ 112,50 ℳ bez., russ. 124℔ 87 ℳ bez. — Gerste ⅌ 1000 Kilo große 97, russ. 77,75 ℳ bez. — Hafer ⅌ 1000 Kilo 90, 92 ℳ bez. — Erbsen ⅌ 1000 Kilo weiße 97,75, russ. 88,75, 90, 92,25, fein 104,50, graue russ. 92,25 ℳ bez — Bohnen ⅌ 1000 Kilo russ Pferde- 117,50, 118,75, Schweine- 115,50 ℳ bez. — Wicken ⅌ 1000 Kilo russ. ger. 63 ℳ. — Buchweizen ⅌ 1000 Kilo russ. 82,50, 83, 84, 84,50, 85 ℳ bez. — Spiritus ⅌ 10 000 Liter % ohne Faß loco 65½ ℳ, Regulirungspreis 65½ ℳ, ⅌ Juni 65 ℳ Gd., ⅌ Juli 65½ ℳ bez., ⅌ August 66 ℳ Gd., ⅌ Sept. 66 ℳ Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 15. Juni. Getreidemarkt. Weizen flau, loco 175—186, ⅌ Juni-Juli 186,00, ⅌ Sept.-Oktober 174,00. — Roggen flau, loco 120—123, ⅌ Juni-Juli 123,50, ⅌ Sept.-Okt. 129,00. — Rüböl flau, ⅌ Juni 52,00, ⅌ Sept.-Okt. 51 — Spiritus höher, loco 65,00, ⅌ Juni-Juli 65,00, ⅌ Aug.-Sept. 64,90, ⅌ Sept.-Oktober 64,00. — Petroleum loco 10,40.

Berlin, 15. Juni. Weizen loco 174—193 ℳ, fein gelb märkischer 190 ℳ ab Bahn, ⅌ Juni-Juli 190—189-191 ℳ, ⅌ Juli-August 178—177¼ ℳ, ⅌ Sept.-Oktbr 172½—171½ ℳ — Roggen loco 123—127 ℳ, ⅌ Juni-Juli 126¼—125¾—126 ℳ, ⅌ Juli-Aug. 126¼—125¾—126 ℳ, ⅌ Sept.-Okt. 131—130½ bis 130¾ ℳ, ⅌ Okt.-Nov. 132—131½—132 ℳ — Hafer loco 94—132 ℳ, ost- und westpreußischer 107—115 ℳ, pomm. u. uckermärk. 112—115 ℳ, schles. 108—113 ℳ, feiner schles., preuß. u. pommerscher 116—123 ℳ ab Bahn, ⅌ Juni-Juli 96 ℳ nom., ⅌ Juli-August 96 ℳ nom., ⅌ Sept.-Oktbr. 101—101¼—101 ℳ — Gerste loco 105—190 ℳ — Mais loco 106—114 ℳ, ⅌ Juni 104½ ℳ, ⅌ Juni-Juli 104½ ℳ, ⅌ Sept.-Okt. 106 ℳ, ⅌ Okt.-Nov. 107 ℳ — Kartoffelmehl ⅌ Juni 17,10 ℳ bez., ⅌ Juni-Juli 17,10 ℳ bez., ⅌ Sept.-Okt. 17,50 ℳ bez. — Trockene Kartoffelstärke ⅌ Juni 17 ℳ, ⅌ Juni-Juli 17 ℳ, ⅌ Sept.-Okt. 17,50 ℳ — Erbsen loco Futterwaare 108—125 ℳ, Kochwaare 140—200 ℳ — Weizenmehl Nr. 0 23,50—21,00 ℳ, Nr. 00 26—23,50 ℳ — Roggenmehl Nr. 0 19,50—18,50 ℳ, Nr. 0 und 1 17,75—16,75 ℳ, ff. Marken 19,70 ℳ, ⅌ Juni 17,60 ℳ, ⅌ Juni-Juli 17,60 ℳ, ⅌ Juli-August 17,60 ℳ, ⅌ Sept.-Okt. 17,90—17,95 ℳ — Rüböl loco ohne Faß 49,0 ℳ, ⅌ Juni 49,8 ℳ, ⅌ Juni-Juli 49,8 ℳ, ⅌ Septbr.-Oktbr. 51,2—49,8—50 ℳ, ⅌ Okt.-Nov. 51,4 bis 50—50,2 ℳ — Petroleum ⅌ Sept.-Oktbr. 21,8 ℳ, ⅌ Okt.-Novbr. 22,0 ℳ, ⅌ Novbr.-Dezbr. 22,2 ℳ — Spiritus loco ohne Faß 65,8—66,9 ℳ, ⅌ Juni und Juni-Juli 66,6—67,7—67,3 ℳ, ⅌ Juli-August 66,8—66,9—66,5—67,9—67,5 ℳ, ⅌ August-Septbr. 66,3—66,5—65—67,8—66,9 ℳ, ⅌ Sept.-Oktbr. 65—65,2—63,5—66—65,5 ℳ

Fremde.

Kinders Hotel. Zobel und Langefeld a. Berlin, Nadau a. Schlesien, Kaufleute. Frl. Mehle a. Schneidemühl. Glende a. Wobesa, Fabrikant. Schlesiger a. Gr. Zeisgendorf, Rittergutsbesitzer.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig